Geschäftsbericht | 2020

LebenShilfe®
IM NÜRNBERGER LAND

spürbar menschlich.

Impressum

Herausgeber
Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Telefon 09123 9750-0
Telefax 09123 9750-97
www.lebenshilfe-nbg-land.de
kontakt@lh-nla.de

Verantwortlich i.S.d.P
Dennis Kummarnitzky,
Geschäftsführer

Konzept und Layout, Redaktion
Alexander G. Pickel, Markenführung & Kommunikation, Sabine Schreier, Referentin Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Unser Titelbild 2020
... zeigt die gut gelaunte **Sonja Hofmann.** Die Frau mit Handicap lebt in der **Wohnstätte am Bitterbach**. Aufgenommen wurde das Foto im ersten Lockdown im Frühjahr 2020.

Seit Schließung der Moritzberg-Werkstätten, ab Mitte März, spielte sich der Alltag für Frauen und Männer mit Behinderung **über Wochen** nur noch Zuhause ab. In allen unseren Wohneinrichtungen hatte der gefürchtete **Corona-Blues keine Chance**. Spiele, Basteln, Kochen und Backen, Garteln und natürlich viel Bewegung an der frischen Luft sorgten für Kurzweil. Und auch das Virus blieb draußen.
Dafür ein #ThumbsUp

Gleichstellungshinweis
Zur besseren Lesbarkeit werden Begriffe wie Bewohner, Betreuer, Arzt und alle sonstigen Funktionsbezeichnungen im Allgemeinen für beide Geschlechter gleichermaßen verwendet.

Fotografie
Lebenshilfe Nürnberger Land, Lorenz Märtl, und Pixabay.

Auflage 2000 Stück
Stand Dezember 2020
Druck PuK Krämmer GmbH

Bankverbindungen

SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE33 7605 0101 0240 1404 00
SWIFT-BIC SSKNDE77

RAIFFEISEN
SPAR- UND KREDITBANK eG Lauf
IBAN DE67 7606 1025 0000 3209 35
SWIFT-BIC GENODEF1LAU

STIFTUNG LEBENSHILFE NBG. LAND
SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE14 7605 0101 0240 1501 51
SWIFT-BIC SSKNDE77

Partner

Die Lebenshilfe Nürnberger Land e.V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 2001:2015. Zertifikatsregistrier-Nummer 240069 QM15

spürbar menschlich.

Die Lebenshilfe im Nürnberger Land hilft Menschen mit Entwicklungsverzögerung, Behinderungen und Menschen, die von Behinderung bedroht sind, seit mehr als 50 Jahren – wohnortnah und kompetent.

Rund um Familienentlastung und Inklusion, Frühförderung, Kindertagesstätten, Schule und Qualifizierung, Werk- und Förderstätten, Therapeutischem Reiten sowie moderner und bedarfsgerechter Wohnmodelle, fördert, begleitet und unterstützt die Lebenshilfe im Nürnberger Land heute Menschen mit Behinderungen, mit mehr als 1500 Betreuungsplätzen in 24 Einrichtungen und Diensten.

Modern. Erfahren. Sozial. – Mit 930 Beschäftigten mit und ohne Behinderung ist die Lebenshilfe Fachverband, Sozialunternehmen und ein großer Arbeitgeber im Landkreis Nürnberger Land, als auch Auftraggeber in der Metropolregion Nürnberg und gehört zu den 12 größten Lebenshilfe-Einrichtungen in Deutschland und zu den Top 3 in Bayern.

Die Lebenshilfe ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, Fachverband und Sozialunternehmen sowie eine rechtsfähige Stiftung nach § 80 BGB.

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebes Mitglied, Unterstützer oder Gönner,

Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist auch die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.

Das Zitat des Dalai Lama passt wunderbar auf unsere Lebenshilfe Nürnberger Land. Die innere Stärke, die Kraft des Wir's, haben Sie alle in diesem Jahr über Gebühr gezeigt: Dankeschön!

2020 forderte uns alle auf nie gekannte Weise. Die Corona-Pandemie, die das Lebenshilfe-Jahr auch seit März beherrscht, stellte alles Gekannte, von jetzt auf gleich, auf den Kopf. Für unseren Auftrag, Menschen mit Behinderung und deren Familien in dieser Ausnahmesituation zu begleiten und zu fördern, gab es keine Blaupause.

2020 war ein Jahr, an denen wir nicht, wie gewohnt, mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen auf unsere Belange aufmerksam machen und für uns werben konnten. Und auch unsere Jahreshauptversammlung wird heuer erstmals – in 51 Lebenshilfe-Jahren – nicht stattfinden.

Und gleichwohl war es ein Jahr mit großen Erfolgen, ein Jahr des Wir's.

Die ersten 40 Tage des Lockdowns im Frühjahr 2020 – ein Bilanz

Danke, liebe Lebenshelferinnen, liebe Lebenshelfer für Ihre Arbeit, die von Ihnen und noch mehr als sonst, weit über die berühmte Extrameile mehr, beschritten wurde.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr großartiges, einrichtungsübergreifendes Für- und Miteinander: Betreute und deren Familien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Lebenshilfe-Familie haben gemeinsam angepackt. Und so gab es glücklicherweise bislang nur ein sehr geringes Infektionsgeschehen in unseren Einrichtungen.

Wir haben miteinander die erste Hürde dieser Pandemie überstanden; **ein dickes Danke und großes Lob unseren erwachsenen Betreuten, unseren Kindern und Schülern,** die Lockdown bis Homeschooling, das Spielen, Lernen und Arbeiten mit Maske, hervorragend gemeistert haben bzw. meistern.

Ein Dankeschön unseren Mitgliedern, Geschäftspartnern, Freunden und Gönnern, die uns auch in diesen Zeiten unterstützt haben und unterstützen. Das macht mich glücklich und zuversichtlich.

Ich bin stolz auf unsere Lebenshilfe. Seit 51 Jahren fördern wir Menschen mit Behinderung, setzen uns für Inklusion ein. Und so war 2020 auch ein gutes Jahr: Das inklusive Wahlrecht ist nun bspw. in Bayern etabliert. Leise, dennoch nicht minder, zeigen Jubiläen unserer Einrichtungen, **wie aus Ideen Erfolge** werden können: Seit 40 Jahren fördern wir Säuglinge und Kinder, die von Behinderung bedroht oder behindert sind, in unserer **Interdisziplinären Frühförderstelle.** 35 Jahre **Moritzberg-Werkstätten** sind ein Beleg einer großartigen Verbindung von Menschen mit und ohne Behinderung, an dem der scheidende Werkstattleiter Hans-Manfred Wolf, er ging zum 31. März in die Altersteilzeit, immens beigetragen hat. Als eine der ersten im Landkreis war es die Lebenshilfe Nürnberger Land, die vor 30 Jahren mit einem integrativen Kindergarten-Angebot neue Wege in der Pädagogik ging; heute ergänzt ein inklusives Krippenangebot unsere **Inklusive Kita in Röthenbach.**

Und wir bleiben nicht stehen! Im Frühjahr bezogen Erwachsene mit Handicap die fünf neuen **Lebenshilfe-Apartments in Hersbruck** – ein wichtiger Schritt für selbstbestimmte und inklusive Teilhabe. Im Sommer haben wir unser **neues Ausbildungszentrum, den neuen Berufsbildungsbereich,** kurz BBB, bezogen.

Ausblick

Die Corona-Pandemie wird uns auch die nächsten Monate weiter herausfordern – personell als auch finanziell.

Neue Herausforderungen bedeuten neue Wege.
Die Corona-Pandemie gab den Impuls für eine erfolgreiche **Digitalisierung** – für unsere Schüler, für Betreute in unseren Förder-, Werk- und Wohnstätten und natürlich für unsere Belegschaft, insbesondere in der Verwaltung, die nun im Homeoffice arbeiten kann. Und auch, wenn nichts wertvoller ist, als persönliche Kontakte, so gehören nun Konferenzen per Telefon- und Video zu unserem Alltag.

Die Lebenshilfe Nürnberger Land blickt deshalb zuversichtlich und mutig in die Zukunft.

Wir entwickeln innovative Konzepte für eine gute Lebenshilfe-Zukunft heute weiter. Wir werden ab 2021 unser Apartmenthaus „Inklusive Wohnwelt“ in Altdorf aufstocken; dort Tagesbetreuungsplätze für unsere Senioren sowie weitere Wohnplätze schaffen. Neue, moderne Wohnplätze für Erwachsene mit Behinderung, ebenso eine Zweigstelle unserer Frühförderung, sind zeitnah in Hersbruck geplant.

Ich finde, wir sind auf einem guten Weg.

Die Schriftstellerin Luise Rinser formulierte es so:

Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln. Man braucht noch gar nicht zu wissen, was neu werden soll. Man muss nur bereit und zuversichtlich sein.

Wir sind es. Zusammen.
Am Ende steht deshalb mehr als ein Wort, ein Wunsch: Bleiben Sie gesund.

Ihr

Gerhard John
Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.
Stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe Bayern e. V.

2020 DAS VIRUS ÜBERNIMMT DIE REGIE

JANUAR

Das Lebenshilfe-Jahr 2020 beginnt gewohnt-optimistisch:

Im Sommer soll der **WfbM-Neubau,** der „Berufsbildungsbereich" bezogen werden; Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Erwachsene mit Behinderung werden verbessert. Stichwort: max-richtig.de

Schaffung von Tages- und Wohnangeboten für junge bis betagte Erwachsene mit Behinderung in Hersbruck und Altdorf.

Ausbau von inklusiven FED-Angeboten mit neuem Team.

Außerdem ein attraktives **Geschwisterkinderprojekt-FED,** finanziell unterstützt durch die Ice-Tigers und Spender Andreas Kurzer.

FEBRUAR

Klausurtagung von Vorstand, Geschäfts- und Einrichtungsleitungen.

Inklusion trifft Kooperation: Für eine Woche **hospitieren Azubis von CERAMTEC** in den Moritzberg-Werkstätten. (Zusammen feiert man am 24./25.2. Fasching)

MÄRZ

... im März überschlagen sich die Ereignisse: Die Lebenshilfe (Kita) hat den ersten Fall im Nürnberg Land. Die Lebernshilfe bildet zum 4.3. die „Taskforce Corona"; vorsorgliche Quarantäne für das Kita-Team sowie Kontaktpersonen. Hygienekonzepte werden entwickelt, Notfallpläne optimiert. Die Weichen „Home-Office" / „Digitalisierung" gestellt.

Allgemeinverfügung: Fr, 13.3. ist der letzte Präsenztag in Schule, Förder-/Werkstätten; ab 16.3. gilt hier schon der Lockdown für Tageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberger Land.

Die Lebenshilfe sagt frühzeitig sämtliche Veranstaltungen ab, z. B. Altstadtfestlauf, Jahresempfang...

Ende März: Spalieraufstellung zur **Verabschiedung des langjährigen Werkstattleiters Wolf. (S. 22)**

Fast zwei Wochen schon halten ausschließlich Mitarbeiter der WfbM den Werkstatt-Betrieb am Laufen.

APRIL

Lebenshilfe ruft am 1.4. zur **MundsXXXz-Challenge** auf: Schaffen wir 1000 Mundschutze bis Ostern?

Ausnahme-Situation: Viele Mitarbeiter aus der Frühförderung oder den Werkstätten helfen in allen Wohn-Einrichtungen aus! Dort, wo es möglich ist, arbeitet die Belegschaft im Homeoffice; wechselt sich mit Präsenz im Büro ab.

Notbetrieb! Trotz Schließung der Einrichtungen wird ein Notbetrieb in allen Einrichtungen für Eltern in sog. systemrelevanten Berufen aufrechterhalten! Die Frühförderung bietet Online-Angebote, als auch Spiel- und Therapie per Videochat.

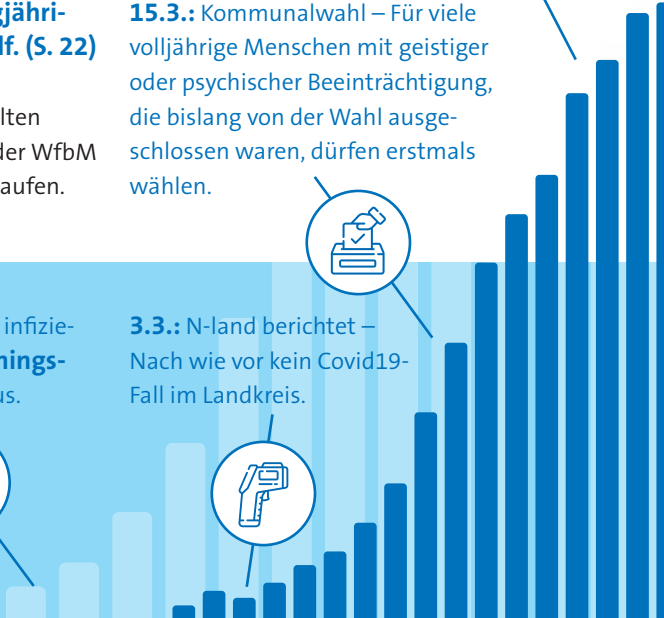
20.3., 12 Uhr: Ministerpräsident Söder kündigt Ausgangsbeschränkungen ab 21.3. für Bayern an.

Verpufft fasst durch Corona...
15.3.: Kommunalwahl – Für viele volljährige Menschen mit geistiger oder psychischer Beeinträchtigung, die bislang von der Wahl ausgeschlossen waren, dürfen erstmals wählen.

Am **27.1.** wird erstmals ein Mann in Bayern positiv auf das neue Coronavirus getestet.

Viele Menschen aus Bayern infizieren sich im Skiurlaub **(Faschingsferien)** mit dem Coronavirus.

3.3.: N-land berichtet – Nach wie vor kein Covid19-Fall im Landkreis.



Kurve Neuinfektionen in Deutschland 2020 (Quelle: Robert-Koch-Institut)

Seit nun fast sechs Wochen dürfen Frauen und Männer mit Behinderung nicht zur Arbeit, Kinder nicht in die Kita oder zur Schule. – Seit vierzig Tagen (Stand am 29. April) gelten in Bayern Ausgangsbeschränkungen: Ein Kraftakt besonders für Menschen mit Behinderung, eine Herausforderung für alle Einrichtungen der Lebenshilfe Nürnberger Land rund um Förderung, Therapie, Pflege bis zur Verwaltung.

Bericht: Die ersten 40 Tage

Freude, Lichtblick, Hilfe und Unterstützung: CHALLENGE HILFT CHALLENGE!
Ende April, überreicht der Sportverein **TSV Neunhof eine großartige Spende!** Training in Zeiten von Corona machte die TSV Neunhof-Fußballer erfinderisch: 730 Euro kam bei der Lauf-Challenge zusammen und hilft jetzt der Gesundheits-Challenge (die coronabedingt nicht stattfinden kann).

Es gibt kaum noch Masken, Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel...

Der **Mai** bringt Hoffnung und Zuversicht: Lockerungen zum Muttertag in Bayern.

Wir wollen gerne klug vorbereitet in die Öffnungsphase starten: Die **Verlängerung der Schließung** (bis 3.5., per Allgemeinverfügung) gibt uns Zeit, noch bessere Maßnahmen zu treffen für die Jüngsten in unseren Einrichtungen, für Kita- und Förderkinder, Schülerinnen und Schüler und betreut Beschäftigte bis zu unseren Senioren mit Behinderung, rund um Hygiene, Mindestabstand am Arbeitsplatz oder in den Pausen, der Mittagsversorgung, beim Bustransfer, etc. zu planen, bzw. Schutzvorrichtungen für Rezeption, Therapie bzw. der persönlichen Beratung, wie bspw. in der Frühförderung.

MAI / JUNI

Hygienemaßnahmen, Terminoptimierung, getrennte Zugänge und vieles mehr: Am 6.5. wird das Besuchsverbot der Wohneinrichtungen gelockert und ab 12.5. geht es schrittweise zurück in den Arbeitsalltag bei den Moritzberg-Werkstätten.

Bericht: Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Ab 18. Mai **öffnet auch das interdisziplinäre Team der Frühförderung** wieder seine Praxisräume. Häusliche, wie auch ambulante Therapie und Förderung in Kitas, werden wieder stattfinden – sofern von Eltern gewünscht bzw. die Kitas wieder geöffnet sind.

Ab 18.5. findet auch **wieder Präsenzunterricht** für die Schülerinnen und Schüler der Berufsschulsstufe an der Dr. Bernhard Leniger Schule statt. Eine schrittweise Öffnung für weitere Schulklassen ist zum 15. Juni 20 (nach den Pfingstferien) geplant.

Auch die Werkstätten öffnen schrittweise wieder die Pforten

Phase 1: Zum 18. Mai 2020 wird die Arbeit von rund einem Drittel der Betreuten (insb. sehr fitte, selbstständiger Personenkreis) wieder aufgenommen.

Phase 2: Zum 1. Juni 2020 nimmt ein weiterer Personenkreis seine Tätigkeit wieder auf (Bus).

Phase 3: Nach Pfingsten, zum 15. Juni 2020, werden dann jene Betreute aus den Wohnstätten/Wohnheime, ihre Tätigkeit wieder in den Gruppen aufnehmen.

Wohnstättenbewohner Alexander

Außenarbeitsplätze / Sora: Seit 20. April dürfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ausgelagerten Arbeitsplätzen wieder arbeiten, sofern der AAP-Betrieb geöffnet hat (faktisch war das nur 1 von 20 Personen).

Ansonsten gilt eine phasenweise Tätigkeitsaufnahme. Die **Reittherapieanlage bleibt bis auf Weiteres geschlossen.**

JULI

Ab 1.7. können alle **Kinder wieder ihre Kindertagesstätte besuchen.**

AUGUST

Eine Art neue Normalität kehrt ein. Trotz sommerlicher Temperaturen müssen Masken bspw. überall auf dem Gelände der WfbM getragen werden.

SEPTEMBER

Eis für alle! Süßer Dank aus der Geschäftsleitung für alle Betreuten und MItarbeiter.

Einstieg in neuen Lebensabschnitt im Berufsbildungszentrum: **13 Erwachsene mit Behinderung starten ins Arbeitsleben.**

Für 13 Abc-Schützen beginnt die Schulzeit in der Dr. Bernhard Leniger Schule. Im kleinen Rahmen und mit viel Abstand findet die Begrüßungsfeier in der Aula statt. Mit Schultüte und Maske wird angestimmt: „ Hurra, ich bin ein Schulkind“.

Bericht: Hurra ich bin ein Schulkind

Die Lebenshilfe präsentiert sich auf der **Berufsmesse in Nürnberg:** Berufe mit besten Zukunftsaussichten!

Inklusion auf Sendung: Ende September zeigte SAT.1 Bayern, wie der Basketball Inklusion buchstäblich in Bewegung bringt.

Erstmals findet in diesem Jahr der **Dialog zwischen Vorstand und Betreuten-Vertretern** statt.

OKTOBER

Zweiter Lockdown: Ende Oktober verkünden Bund und Länder einen weiteren Lockdown. Die Allgemeinverfügung vom Juni wird bis Ende November verlängert.

NOVEMBER

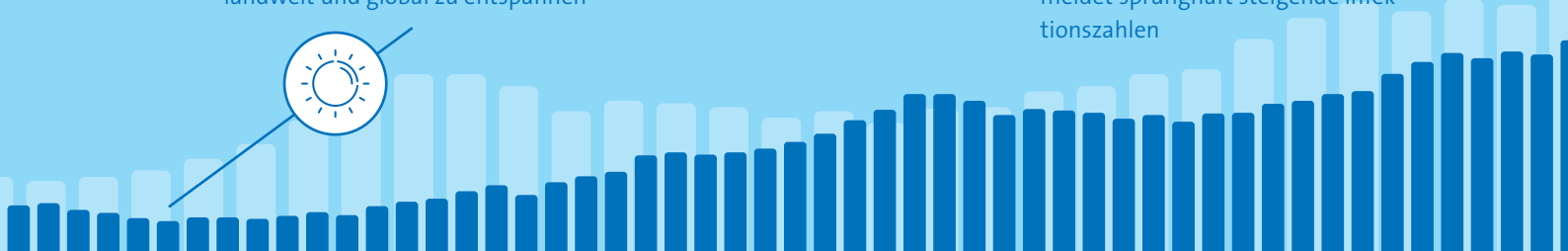
Vorsorglich abgesagt werden: Die Jahreshauptversammlung, Jahresabschlussfeier (Weihnachtsfeier) für Betreute in der Karl-Diehl-Halle, der „Adventszauber“ der Moritzberg-Werkstätten und die Teilnahme an allen Weihnachtsmärkten.

DEZEMBER

Trotz weiterhin steigender bis stagnierender Fallzahlen im Nürnberger Land, bleibt die Lebenshilfe weitestgehend von zusätzlichen Einschränkungen verschont. In der Hoffnung auf eine Normalisierung in 2021 werden Maßnahmen zu Hygiene, Abstandsregeln und gegenseitiger Rücksichtnahme aber von allen Einrichtungen engagiert fortgesetzt.

Im **Sommer** scheint sich deutschlandweit und global zu entspannen

18.10. Das Robert-Koch-Institut meldet sprunghaft steigende Infektionszahlen



9.11. Der erste Corona-Impfstoff wird von einem deutschen Unternehmen angekündigt.

2.11. Der von Ministerpräsident Söder angekündigte zweite Lockdown (light) tritt in Kraft; seit 3.12.: Verlängerung bis 10.1.2021

Sicherheitsfachkraft Dieter Engelhardt organisiert mit Andreas Janker die Hygienemaßnahmen

Chance durch die Krise

Corona – ein Virus bestimmt das Lebenshilfe-Jahr 2020

An dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön an Sie, an die Belegschaft, für das Miteinander, das Füreinander, das weit über das Notwendige hinausgegangen ist und hinausgeht! Ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön an unsere Mitglieder, an unsere Geschäftspartner, Freunde und Gönner, für Ihre Treue und, dass Sie auch in dieser schweren Zeit an unserer Seite stehen.

Corona hat 2020 die Regie im Lebenshilfe-Jahr übernommen; uns alle herausgefordert, beruflich und persönlich. Ich bin dankbar und stolz, Geschäftsführer unserer Lebenshilfe im Nürnberger Land zu sein. Wir sind ein Sozialunternehmen, ein Fachverband, eine Familie, bei der jeder Einzelne weit über seinen Tellerrand geblickt und angepackt hat, einrichtungsübergreifend und ideenreich.

Trotz aller Aufgaben, die die Pandemie mit sich bringt, sehe ich für unsere Lebenshilfe eine große Chance: Wir haben den ersten Schritt in Punkto Digitalisierung in allen Einrichtungen getroffen: Vom digitalen Klassenzimmer bis zum Homeoffice. Den Schritt in eine digitale Zukunft mit und für unsere Betreuten.

Unser Geschäftsbericht kann nur das außergewöhnliche Corona-Jahr skizzieren. Nutzen Sie beim Durchblättern gerne auch die weiterführenden Links (QR-Code).

Die Bänder, die stillstehen.
Eine Situation, wie sie noch nie da war. Alle haben angepackt. In der BR-Mediathek dankt Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky dem Team Lebenshilfe Nürnberger Land für den grandiosen Zusammenhalt.

Mundschutz und Desinfektionsmittel waren im April knapp. Einen Monat liefen die Nähmaschinen auf Hochtouren. Die Belegschaft nähte Stoffmasken; die Lebenshilfe rief zu einer Challenge auf – mit grandiosem Erfolg: 1500 Stoffmasken von Näherinnen und Nähern aus der Region trafen binnen zwei Wochen ein.

Corona beflügelte die **Digitalisierung** in allen Bereichen der Lebenshilfe Nürnberger Land: Fördern und Betreuen per WhatsApp, Konferieren per Zoom oder die Einführung der AntonApp an der Dr. Bernhard Leniger Schule, sind nur einige Beispiele zum Digitalisierungsschritt 2020.

ANTON

Inklusion von Anfang an

Ein Pferd zum 30. Geburtstag – Fräulein Smila.

Ein Holzpferd namens Fräulein Smila: In diesem Jahr feiert die Inklusive Kita Röthenbach, seit 2011 auch mit inklusivem Krippenangebot, 30-jähriges Bestehen. Gefeiert wurde coronabedingt im Freien. Die Kinder fanden den Geburtstag toll und freuten sich über „Frau Smila“.

Buben und Mädchen mit und ohne Handicap spielen und lernen hier nun seit 30 Jahren gemeinsam.

- Mit der Eröffnung ihres ersten Kindergartenangebots im Jahr 1990, legte die Lebenshilfe im Nürnberger Land einen integrativen bzw. inklusiven Meilenstein in der Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung und schrieb damit Geschichte.

- Die Inklusive Kita Röthenbach, seit 2011 in den Räumen der ehemaligen Seespitzschule, ist ein Pionier- und Erfolgsmodell im Landkreis; gehörte landkreisweit zu den ersten drei Kindergarten-Integrativangeboten.

- Mit dem Umzug in die neuen Räume (vom Steinberg zur Seespitze) 2011, erweiterte die Lebenshilfe das Angebot um ein inklusives Krippenangebot. Das Krippenangebot ist beliebt. Aktuell werden neun, bzw. ab Oktober, zehn Kinder von vier Erzieherinnen, betreut. Und auch für kommendes Jahr ist ein Krippenplatz gebucht; im Januar 2021 ist ein Kind mit Förderbedarf angemeldet.

- In der eingruppigen Kita werden aktuell 15 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut; davon fünf Kinder auf heilpädagogischen Plätzen.

- Das Kita-Team mit fünf Erzieherinnen um Leiterin Renate Vogel, wird durch eine Mitarbeiterin der Moritzberg-Werkstätten – ein so genannter Außenarbeitsplatz insbesondere im hauswirtschaftlichen Bereich, unterstützt.

- Seit 2009 ist die Inklusive Kita Röthenbach auch einer von sechs Stützpunkten der Lebenshilfe-Frühförderung. Gut erkennbar sind die „S-Punkte“ (Frühförder-Servicepunkte) mit dem große gelben „S“.

Kita und Corona

Lockdown, Notbetreuung und Neustart Interview mit Fachbereichsleiterin Barbara A. Kohl

Im September hat das neue Krippen- und Kindergartenjahr begonnen. Für Kinder, Eltern und Erzieherinnen der drei Inklusiven Kitas der Lebenshilfe in Hersbruck, Rollhofen und Röthenbach a. d. Pegnitz, eine weitere Herausforderung nach dem Lockdown im Frühjahr, der einherging mit gleichzeitiger Notbetreuung für Kinder von Eltern aus systemrelevanten Berufen.

Mehr als 30 „neue" Buben und Mädchen sind in den drei Lebenshilfe-Kitas im September ins Kita-Jahr 20/21 gestartet; zeitgleich sind weitere „Corona-Bestimmungen" sind in Kraft getreten.

Barbara A. Kohl, Fachbereichsleiterin der Inklusiven Kindertagesstätten erläuterte, wie unter coronabedingten Umständen der Kita-Alltag, insbesondere rund um die Eingewöhnung der neuen Kinder, stattfindet.

Barbara A. Kohl

Frau Kohl, wie haben Ihre Kolleginnen in unseren drei Inklusiven-Kitas den Start ins neue Kita-Jahr gemeistert?

An einer Eingewöhnung sind viele Personen beteiligt, denn wenn ein neues Kind in die Kita kommt, hat dies auch immer Einfluss auf die bestehende Gruppe. Aus diesem Grund wollten wir auch in Zeiten der Corona-Pandemie alle Kinder in die Eingewöhnungsphase einbinden.

> *Bezugspersonen … Reduzierung von Kontakten … Nachvollziehbarkeit*

Einerseits brauchen die Kinder die Begleitung einer vertrauten Bezugsperson, anderseits gilt nach wie vor eine Reduzierung von Kontakten bzw. die Nachvollziehbarkeit von Kontakten als auch die Einhaltung unseres einrichtungsspezifischen Hygienekonzeptes.

Wir haben mit und für alle Familien ein individuelles Vorgehen gesucht. Uns war wichtig, dass Eltern weiterhin ihr Kind bei der Eingewöhnung unterstützen können.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern braucht auch eine gewisse Nähe.

Wie kann man sich so eine Eingewöhnungsphase in diesen besonderen Zeiten vorstellen?

Unsere Eltern dürfen die Kita nur mit einer Nase-/Mund-Bedeckung besuchen. Die Maske behalten die Eltern während ihrer Hospitation auf.

Wir haben in allen unseren Kitas die Eingewöhnungszeiten gestaffelt. Das heißt, die Einheiten der Eltern-Kind-Zeiten sind so abgestimmt, so dass sich die neuen Kinder und deren Eltern jeweils einzeln in den Kindergartenalltag einfinden. Eine stringente Einhaltung von Abstandsregeln im Kita-Alltag ist aber nicht möglich. Wir haben dahingehend alle Gruppen

entsprechend den räumlichen und personellen Ausstattungen der Einrichtungen vor Ort individuell angepasst.

Haben Sie denn, insbesondere für die Herbst-/Winter-Saison, einen Leitfaden für die Kita-Praxis?

Für den Fall, dass sich die Corona-Infektionen ab Herbst wieder erhöhen, gilt für Bayerische Kitas ein Drei-Stufen-Plan. Das bedeutet, ab 35 Infektionen pro 100.000 Einwohner werden auch unsere Kitas wieder in einen eingeschränkten Betrieb gehen.

> *kleinere Kita-Gruppen …*
> *möglicher Vorteil*
> *bei neuen Einschränkungen …*

In den inklusiven Kindertagesstätten der Lebenshilfe sind wir in der glücklichen Lage, von vorneherein mit kleineren Gruppen zu arbeiten, so dass wir möglicherweise Einschränkungen nicht so massiv spüren. So können wir versuchen, eine stabile Betreuungssituation anzubieten.

Bei über 50 Infektionen pro 100.000 Einwohner soll es dann wieder nur Notbetriebe geben. – Die Entscheidung liegt stets beim Gesundheitsamt, welches das lokale Geschehen im Blick hat.

Der Kita-Regelbetrieb wird allen Seiten sehr viel Disziplin abverlangen. Welche Rolle spielt dabei das Vertrauen aller Beteiligten?

Kinder, die sich mit dem Corona-Virus infizieren, zeigen oftmals keine typischen Symptome. Dieses potenzielle Risiko bleibt eine Herausforderung für alle.

Entscheidend sind zudem Vertrauen und Verantwortung aller Beteiligten, d. h. aller Mitarbeiter, wie auch unserer Eltern. Eltern tragen Verantwortung, indem sie offen gegenüber der Kita mitteilen, ob sie ggfs. Kontakte zu infizierten Personen hatten.

Wir sind zuversichtlich für das Kita-Jahr 2020/2021. Dennoch, bei allen Hygienemaßnahmen bleibt ein Restrisiko.

Spielen macht Kinder stark!

Frühförderung macht seit 40 Jahren Kinder fit fürs Leben

Frühförderung schafft Chancengleichheit, macht Kinder fit fürs Leben. Ein Konzept, das überzeugt in Zahlen: Über 700 Säuglinge, Klein- und inzwischen auch Schulkinder bis zur dritten Klasse, werden heute von einem 27-köpfigen interdisziplinären Team, mobil sowie ambulant, betreut und gefördert. „Zu uns kommen Kinder, die von Behinderung bedroht sind, Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und mit Behinderungen", sagt Frühförderchef Norbert Hanke. Die Zahlen, mit stetiger Tendenz nach oben, unterstreichen Wirkung und Wert von Frühförderung.

Das 40-jährige Jubiläum 2020 wurde coronabedingt verschoben. Wir feiern dann, wenn es wieder geht. Und draußen, im quasi frisch renovierten „Therapiezimmer im Freien". Dank einer großzügigen Spende vom Ball der Unternehmer konnte die Lebenshilfe 2020 die Außenanlage sanieren.

Spielerisch fördern

Der Frühförder-Garten wurde bereits vor 20 Jahren zum Therapiegarten umgestaltet. – Das Frühförderteam ist stets eine Idee voraus, wie bspw. Logopädie mit Therapiehund, Action Painting, Delfintherapie (Studie), Inklusionsberatung für Kitas, das Aktion Mensch-geförderte Projekt Schulstarthelfer, ein Psychomotorikraum uvm. – Spielen macht Kinder stark!

*Sozialpädagoge Bernd Mirbach hat ein **kindergerechtes Hygienekonzept** für die Frühförderung erarbeitet, das bayernweit von vielen Frühförderungen übernommen wurde.*

Frühförderung
Fit fürs Leben

- Mit einem kleinen Team mit drei heilpädagogischen Mitarbeitern um den Sozialpädagogen Norbert Hanke, eröffnete die Lebenshilfe im Frühjahr 1980 in Schönberg, eine Frühförderung.
- 1987 zog die Frühförderung von Schönberg nach Lauf, in die Räume der Hersbrucker Straße 17. Nach und nach bezog das interdisziplinäre Team aus Sozial- und Heilpädagogen, Psychologen sowie einem medizinisch-therapeutischen Team, mit Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten sowie Verwaltung, immer mehr Räume des Anwesens.
- Bis 2022 soll eine Zweigstelle der Frühförderung in Hersbruck entstehen.

Nicht alle Familien, die durch das Interdisziplinäre Team der Frühförderung betreut werden, haben für ihre Kinder Bilderbücher, Spielzeug, Puzzle oder Spiele. Kurzerhand rief die Frühförderung eine ***Carepaket-Aktion*** *aus – mit überwältigender Unterstützung.*

1000 Briefe

... von der Schule der Herzen.

Rund 1000 Briefe haben die Lehrkräfte der Dr. Bernhard Leniger Schule sowie Mitarbeiter der Heilpädagogischen Tagesstätte und des medizinischen Fachdienstes während des Frühjahr-Lockdowns an Schülerinnen und Schüler sowie die Kinder der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) geschickt und somit das „Lernen zu Hause", intensiv unterstützt. In den Umschlägen: Arbeitsblätter, Bastelmaterialien, Wochenpläne und vieles mehr; alles auf individuelle Lernbedürfnisse der Schüler abgestimmt.

Nach Pfingsten startete der Schulbetrieb im Wechselmodell wieder. Elf Wochen fand bis dato kein ordentlicher Schulbetrieb statt; parallel dazu aber Notbetreuung, Homeschooling, Videochats und Telefonate mit Schülern und Eltern. Für das Kollegium an der Dr. Bernhard Leniger Schule ein Novum. – Eine derartige Situation gab es deutschlandweit 75 Jahre lang nicht mehr.

... gerade in dieser schwierigen Zeit ist es sehr beruhigend zu wissen, dass wir für unsere Kinder eine Schule des Herzens gefunden haben. Wir sind sehr zufrieden mit dem Engagement des gesamten Teams ... !

... bedankte sich Ulrike Gunzelmann, Elternbeiratsvorsitzende, herzlich für die Begleitung der Schüler, in einem Brief an die Schule.

DR. BERNHARD LENIGER SCHULE

Die Schule wagte und gewann: „Zusätzlich haben wir ‚DieSchulApp', eingeführt, um mit Eltern und Kindern zeitnah und unkompliziert kommunizieren zu können", sagt Schulleiter Stefan Pesth und erzählt weiter: „Auch die Lern-Software AntonApp, von der wir eine Schullizenz erworben haben, hat sich als überaus sinnvolles und praktikables digitales Lernportal erwiesen!"

Stratege mit Tatkraft und Herz

Herzlicher Abschied für Hans-Manfred Wolf

Nach 277 Monaten gibt Hans-Manfred Wolf die Verantwortung für die Moritzberg-Werkstätten an die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. zurück. Den Übergang in seine Freistellungsphase der Altersteilzeit hatte sich der erfolgreiche Werkstattleiter anders vorgestellt, ebenso die Lebenshilfe-Familie. Statt der geplanten Überraschungsfeier, coronabedingter Abschied mit viel Abstand.

„Heute nehmen Freunde Abschied", begann der Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard John, seine bewegende Laudatio für den langjährigen Werkstattleiter, die er mit einem sehr herzlichen Dank beendete. Wolf sei, so John, sprichwörtlich wie ein Drehkipphebelwerk, also ein zentrales Rad im kräftigen Lebenshilfe-Motor.

Damit schlug John die Brücke zum wirtschaftlichen Erfolg der Moritzberg-Werkstätten, den der diplomierte Betriebswirt Wolf seit 23 Jahren maßgeblich prägte. Dazu gehört insbesondere, dass die Lebenshilfe als verlängerte Werkbank für MAN Trucks & Bus Nürnberg seit fast einem viertel Jahrhundert sogenannte Drehkipphebelwerke in den Moritzberg-Werkstätten montiert. „Vor allem weiß ich, Sie sind bei den Betreuten sehr beliebt", betonte John. – Dies sei so etwas wie ein Gradmesser für Menschlichkeit.

Norbert Dünkel, Mitglied der Geschäftsleitung und Stiftungsvorstand der Stiftung Lebenshilfe, hatte sich den Termin in seinem gut gefüllten Kalender dick angestrichen. Von 1989 bis 2019 war Dünkel Geschäftsführer der Lebenshilfe, damit Chef, vor allem aber langjähriger beruflicher Weggefährte von Hans-Manfred Wolf. Dünkel nannte Wolf einen Strategen mit Tatkraft und Herz. Herzliche Abschieds- und Dankesworte fand Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky. Wolf sei ein Steuermann, der Schiff und Mannschaft als Teamplayer stets auf Erfolgskurs navigiert habe.

Wolf resümierte, dass er jeden Tag gerne an seinem Arbeitsplatz in den Moritzberg-Werkstätten gewesen sei. „Ich bedanke mich bei Ihnen allen von ganzem Herzen", formulierte der scheidende Werkstattchef schon Tage zuvor in einem Rundschreiben an Betreute, an Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzte und bekundete dies noch einmal persönlich und sichtlichem Wehmut im kleinen Abschiedskreis.

Seit 1. Juli 2020 leitet Wolfs Nachfolger Jürgen Schmitt die Moritzberg-Werkstätten mit Reittherapiezentrum, Sozialraumintegration und Werkstatt-Laden.

Die Moritzberg-Werkstätten gelten als „verlängerte Werkbank" der MAN Truck & Bus. Bildszene in der Fertigung – Werkstatt-Dialog mit dem Partner MAN Truck & Bus. v.l. MAN Montageleiter Christian Tauschhuber, Hans-Manfred Wolf und Dr. Ingo Essel, Werkleiter MAN Truck&Bus AG, Standort Nürnberg.

Neue berufliche Chancen

Moritzberg-Werkstätten starten in smarte Zukunft

Seit dem Ausbildungsjahr 2020 bieten sich Berufsanfängern mit Behinderung über den Bildungsbereich der Moritzberg-Werkstätten etliche Neuerungen unter dem Schlagwort „Max Richtig“: 12 Berufsanfänger starten im September 2020 ihre 24-monatige Ausbildung, die an das duale Ausbildungsprinzip des ersten Arbeitsmarktes angelehnt ist. Das innovative Gemeinschaftsprojekt zur beruflichen Qualifikation ist ein Zusammenschluss von derzeit zehn nordbayerischen Lebenshilfen bzw. Werkstätten.

Berufsbildung und Begleitung hat in der Lebenshilfe Nürnberger Land einen großen Stellenwert. Im Juli 2020 wurde das neue Berufsbildungszentrum in Lauf/Schönberg, ein Neubau mit rund 150 Quadratmeter, eingeweiht; coronabedingt im kleinen Rahmen. Längst gehört smartes Lernen mit Tablet zum Bildungsstandard in den Moritzberg-Werkstätten. „Mit den neuen Räumen können wir unseren Berufseinsteigern auch die entsprechende Infrastruktur bieten“, so Werkstattchef Jürgen Schmitt. Neben dem theoretischen Unterricht absolvieren die Teilnehmer ihre Praxis-Ausbildung entweder in den Moritzberg-Werkstätten oder einer überbetrieblichen Werkstatt. Etwa die Hälfte der Teilnehmer*innen im Berufsbildungsbereich will später einen so genannten Außenarbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt. Andere dagegen streben eine Karriere in den Moritzberg-Werkstätten an.

Foto: Lebenshilfe-Chef John und Werkstatt-Chef Schmitt begrüßen die Teilnehmer. Absolventen einer Förderschule bzw. Personen mit Behinderung eröffnen sich mit einer duale Ausbildung „light“ gute berufliche Chancen.

Theater mimulus

15 Jahre kreative Inklusion

Seit 30 Jahren liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten. Im Rahmen der persönlichkeitsbildenden Maßnahmen kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte heraus, darunter auch die Theaterarbeit. Die Darsteller erhalten beim Theaterspiel die Möglichkeit, sich in ihrem persönlichen Rahmen künstlerisch zu entfalten, sich sozial und emotional zu bilden und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Aus dem Theaterkurs formierte sich 2005 schließlich das Theater mimulus. Seit 2007 lädt das Ensemble regelmäßig zu Vorstellungen zur Kellerbühne in die Zweigwerkstatt in Lauf, Röthenbacher Straße 30. Theater mimulus hat zuletzt ein Vormittagsprogramm für Schulklassen entwickelt, das den Inklusionsgedanken auf kreative Weise mit Leben füllt. Nach der Vorstellung interagiert das Ensemble mit dem Publikum gemeinsam auf der Bühne; eine Hausführung

durch die Produktion schließt sich an. Aktuell hat das Theater mimulus vier Stücke im Programm.

2020 feiert das Ensemble ein kleines Jubiläum; coronabdingt bleibt der Vorhang zu. Und sogar der traditionelle Auftritt zur Jahresabschlussfeier der Moritzberg-Werkstätten in der Karl-Diehl-Halle kann coronabedingt nicht stattfinden.
Foto: Im Herbst dankten Vorstand, Geschäfts- und Fachbereichsleitung herzlich gegenüber dem Ensemble für deren kreatives und unermüdliches Engagement.

Kurzes Sommermärchen

Corona durchkreuzte großes FED-Angebot

Anfang 2020 startete das motivierte FED-Team mit vollem Programmangebot. Dann kam Corona und für den Familienentlastungsdienst ein sehr langer Lockdown bis in den Juli, dazu ein weitgehendes Verbot von Gruppenveranstaltungen. Ein kurzes Sommermärchen folgte.

Bild: Im Rahmen des FED-Ferienprogramms amüsierten sich zehn Buben und Mädchen prächtig bei den Nürnberger Sommertagen 2020 – die coronabedingte Alternative zu Frühlings- und Herbstvolksfest in Nürnberg. Für die beiden Klein-Gruppen der Lebenshilfe Nürnberg und der Lebenshilfe Nürnberger Land bot der Nachmittag weit mehr als Fahrspaß und kulinarische Erlebnisse.

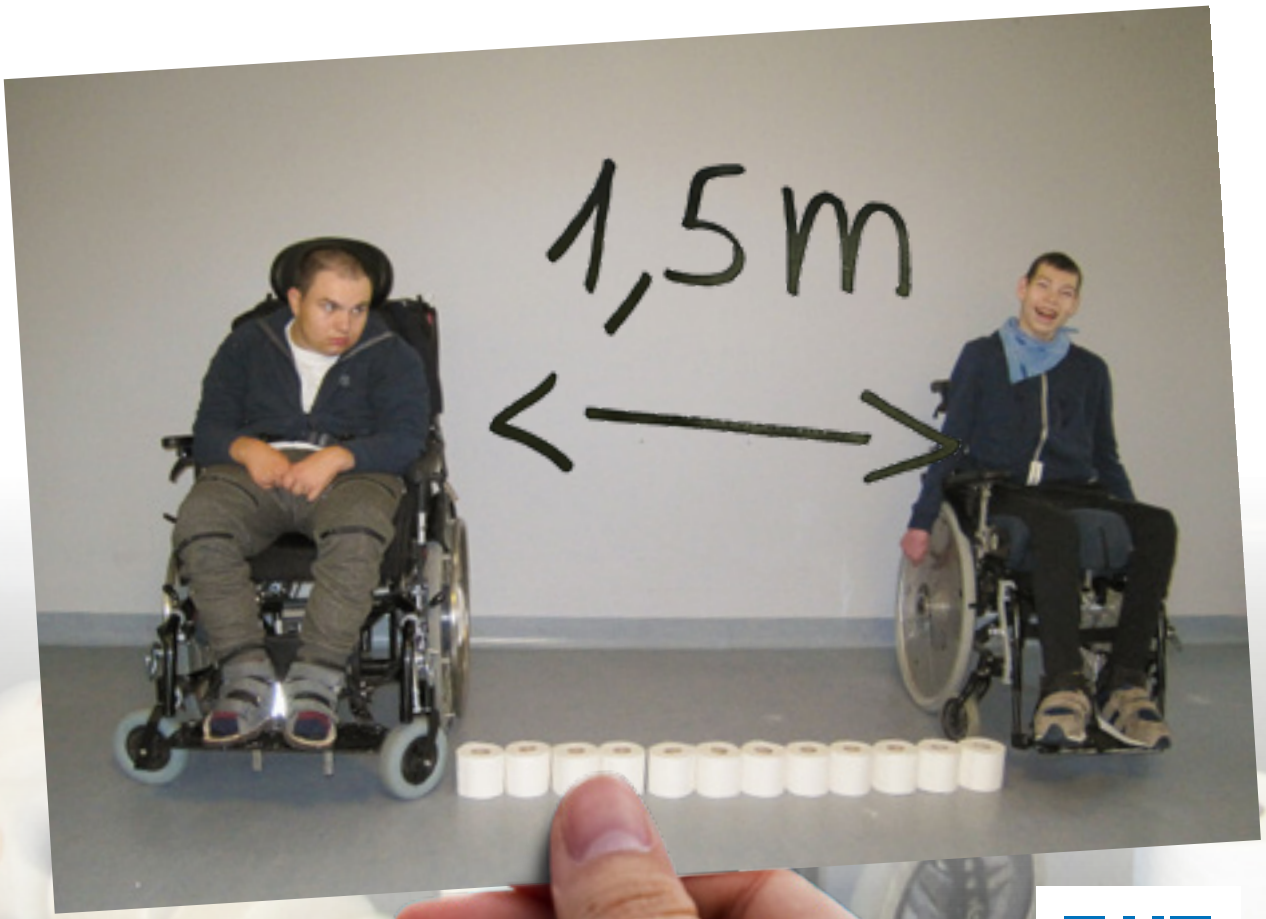
Gerhard John, 1. Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land und stellvertretender Vorsitzender des bayerischen Lebenshilfe Landesverbands dankte herzlich gegenüber Rudi Bergmann, dem 2. Vorsitzenden des Süddeutschen Schaustellerverbands, für die Einladung zum Behinderten-Aktionstag 2020.

Ein Meter Fünfzig

Förderstätten zeigen das Maß aller Dinge

Erst im August konnten die Förderstätten am Haberloh wieder öffnen. Doch wie kann man Frauen und Männern mit geistiger und mehrfacher Behinderung das geforderte Mindestmaß von 1,5 Meter veranschaulichen? 1,5 Meter Abstand – für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung eher abstrakt.

Gemeinsam sind Betreute und Gruppenleiter der Förderstätten dann auf die Idee mit den Klopapier-Rollen gekommen. „Der wohl begehrteste Hygiene-Artikel in Zeiten des Lockdowns zeigt uns jetzt das Maß aller Dinge, so der Tenor aus den Förderstätten.



#14 PÖFERLEIN

Ich mach mit!
GEWO
Gesundheits
Challenge
Ich mach mit!

Basketball-Inklusion auf Sendung.

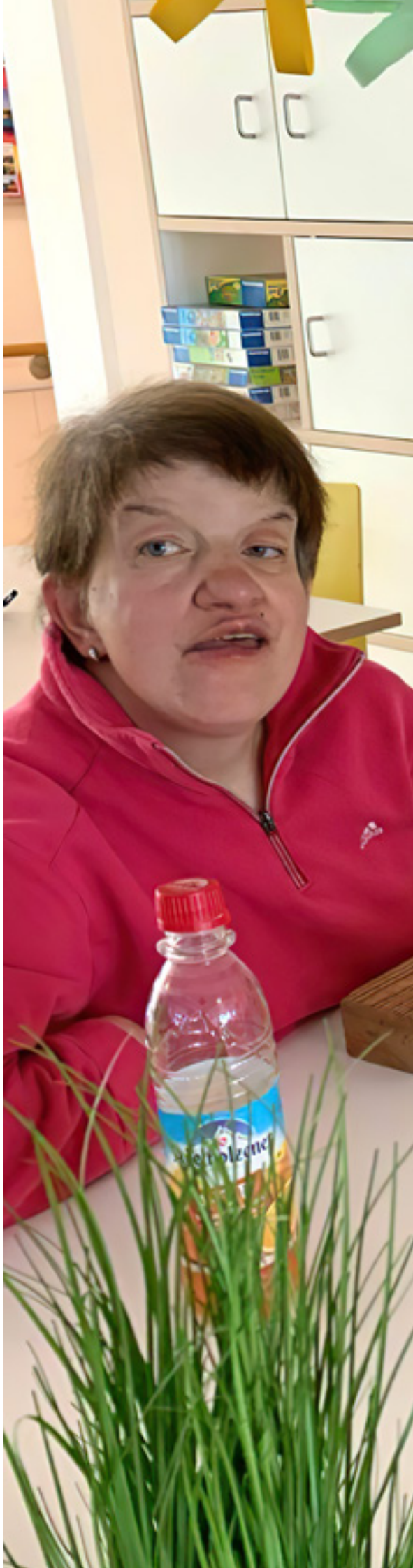
Die GEWO-Challenge geht digital weiter.

Zahlen, Daten, Fakten
*Lebenshilfe*KOMPAKT

Das Ganze fördern, den Einzelnen im Blick

Die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. vertritt seit 51 Jahren die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Familien.
Ziel der Lebenshilfe ist, dass jeder Mensch mit Behinderung – heute und in Zukunft – gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich, in unserer Gesellschaft leben kann. Die Lebenshilfe Nürnberger Land ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Fachverband, überparteilich und konfessionell unabhängig.

- **748 Mitglieder**
- **24 Einrichtungen**
- **1500 Betreutenplätze, davon 1200 stationäre Betreuungsplätze.**
- **Gesamtbeschäftigungsstand 9/2020: 931**
- **betreute Mitarbeiter: 354**
  Davon bestehen derzeit 31 feste Außenarbeitsplatzverhältnisse (AAP); zudem wurden 15 Praktika vermittelt. 3 AAP-Mitarbeiter bilden sich derzeit zur Assistentin bzw. zum Assistenten Kindertagesstätte weiter. Der „Zertifikatslehrgang“ dauert 12 Monate. Am Ende legen die Teilnehmer einen Test ab.
- **hauptamtlich Angestellte: 437 Tarifbeschäftigte plus 140 Ehrenamtliche**
  19 neu geschaffene Arbeitsplätze im Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020 in Voll- oder Teilzeit; Einsatzstellen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), Vor- und Berufspraktikanten für den Beruf Erzieher oder Heilerziehungspfleger, Ausbildungs- und Praktikaplätze für die Fachoberschule.
- **31 Frauen und Männer mit Behinderung wohnen 2020 im Ambulant Unterstützen Wohnen (AUW)**



Keine Chance für Corona-Blues: Martina Leykauf und Eva Greisinger aus unserem Apartmenthaus „Inklusive Wohnwelt“ in Altdorf haben während des langen Lockdowns der Moritzberg-Werkstätten auch gerne „Homeoffice gearbeitet“. Rund 90 Tage dauerte der Lockdown der Moritzberg-Werkstätten. Für Frauen und Männer mit Behinderung, die dann Zuhause bleiben mussten, eine lange Zeit. Zumal seit dem 20. März für alle Wohneinrichtungen ein Besuchsverbot gegolten hatte.

Die Bewohner und Betreuer haben sich schnell mit der Situation arrangiert. Auch da sie weder Feiertage, wie Ostern noch Geburtstage, mit ihren Familien feiern konnten. Auch in anderen Wohneinrichtungen kam keine Langeweile auf. Sporteln, Garteln, Malen, Lesen oder einfach mal Relaxen.

Seit Anfang März trifft sich die Taskforce „Corona“ einmal wöchentlich; die Einhaltung der AHA-L-Regel hat dabei stets oberste Priorität. v. l. Norbert Dünkel, Dennis Kummarnitzky, Gerhard John und Jürgen Six.

Bericht aus der Hauptverwaltung

Geschäftsentwicklung und Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2019/2020

Die Hauptverwaltung der Lebenshilfe Nürnberger Land koordiniert für alle Einrichtungen den wirtschaftlichen, strategischen, personellen, organisatorischen, finanziellen und betrieblich reibungslosen Ablauf.

Die Geschäftsleitung aller Einrichtungen und die Leitung der Hauptverwaltung obliegt dem Geschäftsführer.

Die Aufgaben umfassen

- Grundsatzentscheidungen
- Planung und Durchsetzung der vom Vorstand und der Mitgliederversammlung gewünschten Maßnahmen
- die kaufmännische und juristische Vorbereitung neuer Projekte
- die einrichtungsübergreifende allgemeine Verwaltung
- Bauleitplanung; Beauftragter für Bauten und Liegenschaften
- Personal- und Lohnverwaltung, Behindertenlöhne
- Betriebswirtschaftsleitung
- Einnahmen und Entgelte
- Buchhaltung und Controlling
- EDV-Administration
- Leitbildentwicklung
- Brandschutz
- Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Umweltmanagement
- Grafik- und Webdesign
- Markenführung & Kommunikation
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

HAUPTVERWALTUNG

STEUERUNG, SERVICE UND VERNETZUNG FÜR 24 EINRICHTUNGEN DER LEBENSHILFE NÜRNBERGER LAND.

Geschäftszeiten
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 16.20 Uhr
Freitag
7.30 bis 13.10 Uhr

Postanschrift
Hauptverwaltung der Lebenshilfe
Nörnberger Land e. V.
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf / Schönberg

Telefon 09123 97 50 - 0
Telefax 09123 97 50 - 97
kontakt@lh-nla.de

Informieren Sie sich über uns!

Die nachfolgenden Seiten geben einen umfangreichen Überblick über das Aufgabenspektrum der Geschäftsleitung.

Geschäftsentwicklung Schwerpunkte 2019/2020

Unternehmensentwicklung, Profil und Inklusion

Vernetzung, Koordination, Kontaktpflege

- Kontaktpflege zum Landkreis, zu Städten, Gemeinden, zu Bezirk, zur Regierung und zu Staatsministerien sowie zu weiteren Organisationen und Verbänden.
- Erstellung der Entgelt- und Leistungsvereinbarungen.
- Durchführung der Entgeltverhandlungen mit dem Bezirk Mittelfranken, der Regierung, den Krankenkassen und weiteren Kostenträgern.
- Kontakt und Kooperation mit Betriebsrat, Bewohnervertretung und Werkstattrat.

Controlling, Buchhaltung

- Buchhaltung, Kassen- und Rechnungswesen für alle Einrichtungen.
- Durchführung eines betriebswirtschaftlichen Controllingsystems mit Schwerpunkt Kontenpläne, Kostenrechnung, Budgetrechnung, Mahnwesen, Kalkulationsverfahren, kurzfristige Erfolgsrechnung und Wirtschaftspläne sowie Risikomanagement.
- Erstellung von Investitions- und Wirtschaftsplänen für alle Einrichtungen und unterjähriger Budgetbericht.
- Koordinierung der Finanzentwicklung aller Einrichtungen.
- Kontrolle und Verwaltung des Anlagevermögens.

Qualitätssicherung- und -entwicklung

- Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2015 für die Einrichtungen Hauptverwaltung, Inklusive Kitas, Interdisziplinäre Frühförderstelle, Moritzberg-Werkstätten, Förderstätten am Haberloh und alle Wohnstätten.
- Durchführung von Energieaudits (EDL-G).
- 2020: Erfolgreiche Systembegutachtung.
- Umsetzung und Erfüllung der AZAV (Zertifikat zur Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. erfüllt die Forderungen des § 2 der Rechtsverordnung zum Sozialgesetzbuch III (AZAV) und ist zugelassener Träger, nach dem Recht der Arbeitsförderung.
- Implementierung der ISO 26000 „Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit als freiwillige Verpflichtung“: Der internationale Standard beschreibt die Umsetzung von gesellschaftlicher Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit sowie anerkannte Grundsätze im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeit und Umwelt im Unternehmen.
- Analoge Anwendung des Qualitätshandbuchs für die Einrichtungen Förderzentrum geistige Entwicklung (Dr. Bernhard Leniger Schule mit SVE und HPT) sowie den Familienentlastungsdienst/Offene Behindertenarbeit.

Umweltmanagement, Nachhaltigkeit, Sicherheit und EDV

- Durchführung des betrieblichen Gesundheits- und Umweltmanagements.
- Mitglied im Umweltpakt Bayern.
- Ausgezeichnet mit dem Siegel „BAYERN BARRIEREFREI – WIR SIND DABEI!“
- Durchführung und Anwendung der DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung).
- Koordination der Tätigkeiten des Beauftragten für Bau- und Arbeitssicherheit, Brand-, Umwelt- und Klimaschutz und des Datenschutzbeauftragten sowie der Qualitätsbeauftragten.
- Durchführung der EDV- und Systemadministration für alle 24 Einrichtungen und Dienste.

Fortsetzung Unternehmensentwicklung, Profil und Inklusion

Öffentlichkeitsarbeit und Markenetablierung

- Durchführung von Spendenaktionen.
- Organisation oder Begleitung von Benefiz-Veranstaltungen und Sponsoring.
- Durchführung von Mitgliederwerbeaktionen.
- Durchführung div. Aktionen, von Image-, Werbe-/Verkaufsaktionen bis hin zu gezielten Aktionen, wie „Freiwilligengewinnung in das Ehrenamt“ und „Mitarbeitergewinnung“ – insbesondere über die Social Media-Kanäle der Lebenshilfe, bspw. Facebook,Instagram, Twitter, Pinterest, YouTube sowie Xing/Kununo als auch via Amazon (Shop).

- Jahresschwerpunkte
  Werbung „auf allen Kanälen“ für die neue Produktlinie moritz.kids und moritz.home der Moritzberg-Werkstätten.
  Im Fokus der Berichterstattung standen Aktionen und Themen rund um gesellschaftliche und berufliche Inklusion und die Begleitung und Förderung von Menschen mit Behinderung, Spenden und Jubiläumsberichterstattung. Insbesondere auch Werbung für Aktion Mensch-geförderte Maßnahmen und Aktionen (z. B. Frühförderangebote, Persönlichkeitsbildende Maßnahmen, z. B. Theater mimulus...). 2020 lag der Informationsschwerpunkt rund um die Corona-Pandemie.

- Fortsetzung der Leitbildentwicklung.
- Stetige Weiterentwicklung der Marke Lebenshilfe (Corporate Identity, CI) mit visuellem Erscheinungsbild und des Corporate Design-Handbuchs.
- Weiterentwicklung der Marketinglinie mit Werbeaktionen, Messestand usw.

- Konzeption und Vorstellung einer einheitlichen Produktlinie mit stetiger Entwicklung des Online-Angebots für die Moritzberg-Werkstätten.
- Anbindung mit einem Amazon-Shop.

- Ausbau und Entwicklung des barrierefreien, als auch responsiblen Internetauftritts, mit Angeboten in sog. „Leichter Sprache“ und weiterer Themenfelder, bspw. dem Spenden- oder Karriereportal.

- Pflege und Entwicklung rund um das Employer-Branding bei XING / KUNUNU.

- Stetige Optimierung der Info-Bildschirme: Schüler wie Betreute, Eltern oder Besucher, können sich in fast allen Einrichtungen „per Touch“ , selbstbestimmt Infos aus einem großen Datenpool (z. B. Speiseplan, Internet-Shop, aktuelle Termine und Veranstaltunge nen, Inklusiv-Angebote, Tagesaktuelle Nachrichten, Fotos, Clips u. Wetter), anzeigen lassen.

- Öffentlichkeitsarbeit (Medienarbeit, mit immer mehr Anteil im Bereich Social Media).

Inklusion

- Implentierung einer Inklusionsberatungsstelle in der interdisziplinären Frühförderstelle: Besetzung durch eine Inklusionsberater-Fachkraft.

- Implentierung eines Inklusionsprojekts für ABC-Schützen in der interdisziplinären Frühförderstelle: Besetzung durch eine Fachkraft „Schulstart-Helfer“. Die Stelle wird durch die AKTION MENSCH gefördert.

- Durchführen von Gesamtvorstandssitzungen und Geamtleitungskonferenzen: Betreutenvertretungen nehmen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 direkt an Entscheidungsabläufen teil.
- Direkte Information und Kommunikation aus erster Hand für alle Betreutenvertreter. Einmal monatlich lädt der 1. Vorsitzende zum inklusiven Dialog. Coronabedingt fanden 2020 insb. Telefon-/Video-konferenzen und weniger Präsenz-Sitzungen statt.

Trotz Einschränkungen in der Corona-Pandemie und soweit möglich

- Intensivierung der Inklusionsprojekte der Dr. Bernhard Leniger Schule mit den Grundschulen in Diepersdorf,

Monika Seifried und Gabriele Burkhardt aus der Buchhaltung

Ottensoos, Heuchling und Schönberg. Intensive Zusammenarbeit mit dem Integrationsdienst ACCESS für Schulabgänger des Förderzentrums.

- Weiterentwicklung der Integration und Inklusion in den Bereichen Inklusive Kindertagesstätten, Schulbildung, Arbeitsplatzangebot und allen Wohnstätten.

- Umsetzung eines Inklusions-Modells zur Auslagerung von Schulklassen an eine Regelschule in Leinburg-Diepersdorf sowie fachliche Begleitung der inklusiven Modellschule in Lauf/Heuchling.

- Intensivierung der beruflichen Inklusionsprojekte der Moritzberg-Werkstätten durch erfolgreiche Kooperationen mit Gemeinden und Firmen der Region. Bspw. mit der Gemeinde Happurg (Außenarbeitsplatz am Bauhof), den Bio-Märkten Lauf und Hersbruck (Außenarbeitsplatz im Hauswirtschafts- und Servicebereich), der Baumschule Geiger Hersbruck, des Getränkemarkts Ziegler in Ottensoos, der Caritas Schnaittach (Außenarbeitsplatz in der Seniorentagespflege), im Hauswirtschaftsbereich der städtischen Schulmensa in Altdorf, der Kita Rollhofen, der Wohnstätte am Bitterbach, der Heilpädag. Tagesstätte sowie den Förderstätten am Haberloh als auch in der Inklusiven Wohnwelt (jeweils feste Außenarbeitsplätze im Hauswirtschaftsbereich), der Evangelischen Inklusiven Kita Schnaittach „Die Arche“ (Außenarbeitsplatz in der Gruppe), im Housekeeping der Akademie für Führungskräfte der BA in Lauf, im Service-Bereich Gastronomie/Hotel und weiteren Gemeinden im Landkreisgebiet für Leistungen im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus (GaLa).

- Erfolgreiche berufliche Inklusion seit Einführung der Einrichtung „Sozialraumorientierte Außenarbeitsplätze“, kurz Sora - spürbar inklusiv. – unter dem Dach des Fachbereichs Moritzberg-Werkstätten. Die Sora-Inklusionsbegleiter wirken als Schnittstelle zwischen Betrieben und Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten. In Kooperation mit weiteren Lebenshilfen bieten sich innerhalb und außerhalb der WfbM noch mehr berufliche Perspektiven im neuen „BBB 4.0“.

- Entwicklung des Inklusiv-Angebots im Reittherapie-Zentrum (RTZ).

- Einführung und Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes gegen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Das Konzept zur Prävention gegen Kindermissbrauch wurde 2010 dem Kultusministerium sowie dem Jugendamt des Landratsamts Nürnberger Land, zur Verfügung gestellt.

- Entwicklung der Marke Lebenshilfe Nürnberger Land. U. a. mit Kooperationspartnern oder auch Freuden, wie Ice-Tigers-Maskottchen „Pucki“.

Geschäftsentwicklung Schwerpunkte 2019/2020

Wirtschaftliche Entwicklung, Koordination und Maßnahmenkonzeption

- Satzungsgemäße Umsetzung der Ziele und des Leitbilds der Lebenshilfe Nürnberger Land.
- Korrespondenz in allen Versicherungsangelegenheiten, Abschlüsse von Versicherungen, laufende Schadensfälle.
- Vorbereitung neuer Projekte, Maßnahmen und Initiativen und Umsetzung von Projekten zur Inklusion und Integration für Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.
- Vorbereitung der Vorstandschaftssitzungen, Ausführung der Vorstandsbeschlüsse und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- Informationsveranstaltungen und Maßnahmen zur Umsetzung neuer Gesetzesvorschriften in den Einrichtungen.
- Im Kreistag: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Kreis AG Familienentlastungsdienst, Seniorenbeirat, Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und Bündnis für Familie.
- Organisation, Ausschreibung und Betriebsüberwachung der Beförderungslinien für Schule, Werkstätten, Förder- und Wohnstätten.
- Durchführung eines Ideenmanagements.
- Verwaltung der „Stiftung Lebenshilfe“ mit Stiftungsrat, Stiftungsgeschäft und Stiftungsvorstand.

Marketing

- Produktentwicklung sowie Konzepte für Messeauftritte und Werkstattladen in Schönberg.
- Erstellung eines Marketingkonzepts während der Corona-Pandemie, Fokussierung auf Online-Verkauf als auch Crossover-Selling. Weiterhin Koordinierung Termine aller Messen und Märkte.
- Mitgliedschaft und Engagement bei der „Initiative Dorfladen Schönberg“ (seit 10/2012).

Personalmanagement/Unternehmenspolitik

- Personalleitung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aller 24 Einrichtungen.
- Personalverwaltung für alle betreuten Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten.
- Arbeitsrechtliche Entscheidungen, Einstellungsverfahren, Kündigungsverfahren, Arbeitsrechtsverfahren.
- Kooperation und Abstimmung mit Betriebsrat und Betreutenvertretungen.
- Koordination aller Belange für die Einstellung und den Einsatz im BFD (Bundesfreiwilligendienst) und des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) sowie der ehrenamtlich Beschäftigten.
- Koordinierung der Arbeit und Vernetzung der Einrichtungen.
- Durchführung eines prämiengestützten Entlohnungssystems und Ideenmanagements.
- Unterzeichnung der „Charta für Familienfreundlichkeit der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ – Bekundung des Engagements zur Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen.
- Serviceangebote für Mitarbeiter, z. B. „Pflegelotse“ .
- Durchführung eines prämiengestützten Entlohnungssystems und Ideenmanagements.

Baumaßnahmen

- Laufende Gebäudesanierungsmaßnahmen aller Einrichtungen.

Das Corona-Jahr 2020 forderte die Belegschaft in allen Einrichtungen und Abteilungen auf nie gekannte Weise. Neben dem Tagesgeschäft ist flexibles Handeln und engmaschige Abstimmung notwendig. Bildszene in der HV v.l. Willibald Galler, Anna-Maria Kernstock und Jochen Potzel.

- Für die bestehende Trainingswohnung des AUWs (Ambulant Unterstütztes Wohnen): Service/Konzept.

- Stetiger Ausbau des Wohnangebots AUW, insbesondere mit vollständiger Ausgliederung eigenständiger Wohnplätze.

- Planung weiterer moderner selbstständiger Angebote innerhalb von Wohngemeinschaften (z. B. AUW-Wohnungen in Hersbruck, Bezug 2020!)

- Planung einer weiteren (Tagesbetreuungs-)Einrichtung für Senioren mit Behinderung mit angeglied. Wohnheim in Altdorf (Aufstockung der Inklusiven Wohnwelt IWW bis 2022) sowie in Hersbruck.

- Planung einer Frühförder-Außenstelle in Hersbruck.

- Planung eines eigenen Video-/Fotostudios mit inklusiven Redaktionsteam bzw. Außenarbeitsplatz-Einbindung. (Aktion-Mensch-Förderung!)

Umweltmanagement

- Ausarbeitung der energetischen Gesamtkonzeption „Klimaschutzkonzept 2040“ in Zusammenarbeit mit dem IfE Institut für Energietechnik, Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch, rund um erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Energieversorgung insbesondere für alle Einrichtungen am Lebenshilfe-Standort Schönberg.

- Umstellung aller Lebenshilfe-Einrichtungen in Lauf und Lauf-Schönberg auf Öko-Strom, Teilumstellung des Fuhrparks auf Hybrid-Fahrzeuge und Elektromobile. Ausbau des Angebots von Stromtankstellen für die eigene, wachsenende E-Mobilflotte, einmal für Mitarbeiter als auch für Besucher in Lauf/Schönberg (Hauptverwaltung) sowie für weitere Einrichtungen, z. B. in Lauf (Interdisziplinären Frühförderstelle).

- Anwendung und Durchführung des, vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geforderten, Energieaudits.
  Ziel ist die Einsparung von Energie.
  Ebenso stehen hier die Förderung von Umweltschutz und die Verhütung von Umweltbelastungen im Einklang mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erfordernissen, zu fördern.
  Das Energieaudit erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Amberg, (IfE) Institut für Energietechnik, Prof. Dr.-Ing. Brautsch.

Fürs virtuelle Ständchen, anlässlich des 70. Geburtstags von Gerhard John, traf sich das Team der Hauptverwaltung.

Wirtschaftsprüfung

Prüfungsberichte

Auszüge aus den Prüfungsberichten des Wirtschaftsprüfers Christian Baumann, BKWP Wiedemann & Partner mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Hause des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes:

Der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. beauftragte uns mit Schreiben vom 21.08.2019, den Jahresabschlusses 2018, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Moritzberg-Werkstätten zu prüfen. Die Jahresabschlussprüfung wurde auftragsgemäß erweitert um die Prüfung nach § 12 Abs. 5 Werkstättenverordnung (WVO).

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für die Moritzberg-Werkstätten

An die Einrichtung Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V., Lauf a. d. Pegnitz
Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses.

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V., Lauf a.d. Pegnitz – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V., Lauf a.d. Pegnitz zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Vorstandes für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Moritzberg-Werkstätten vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Moritzberg-Werkstätten zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren,

sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Moritzberg-Werkstätten zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter- falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Moritzberg-Werkstätten abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Moritzberg-Werkstätten ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Moritzberg-Werkstätten vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 26.06.2020
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christian Baumann Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfung

Prüfungsberichte (Fortsetzung)

Prüfung der Ermittlung des Arbeitsergebnisses und seine Verwendung gemäß § 12 Werkstättenverordnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
An die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V., Lauf a. d. Peg.

Wir haben die Betriebsabrechnung und die Arbeitsergebnisrechnung (Darstellung des Arbeitsergebnisses, seiner Zusammensetzung im Einzelnen und seiner Verwendung) zur Erfüllung des § 12 WVO der Moritzberg-Werkstätten für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. sind verantwortlich für die Betriebsabrechnung sowie die Arbeitsergebnisrechnung. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Betriebsabrechnung einschließlich der Arbeitsergebnisrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben sind.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zur Betriebsabrechnung und Arbeitsergebnisrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Betriebsabrechnung und die Arbeitsergebnisrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Die Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die Betriebsabrechnung und der Arbeitsergebnisrechnung enthaltenen Wertansätze zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Betriebsabrechnung sowie der Arbeitsergebnisrechnung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Betriebsabrechnung und die Arbeitsergebnisrechnung. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Werkstatt abzugeben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Betriebsabrechnung und die Arbeitsergebnisrechnung (Darstellung des Arbeitsergebnisses, seiner Zusammensetzung im Einzelnen und seiner Verwendung) in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 12 WVO.

Rechnungslegungsgrundsätze sowie Weitergabe- und Verwendungsbeschränkung

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir auf § 12 WVO hin, in dem auf die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze hingewiesen wird. Die Betriebsabrechnung und die Arbeitsergebnisrechnung wurden zur Einhaltung der Rechnungslegungspflicht des § 12 WVO aufgestellt. Folglich sind die Aufstellungen möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet.

Unser Prüfungsvermerk ist ausschließlich für die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. und die Anerkennungsbehörden nach § 225 Satz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) bestimmt und darf nicht ohne unsere Zustimmung an Dritte weitergegeben und auch nicht von Dritten verwendet werden.

Wirtschaftsprüfung

Kassenprüfung

Bericht der Kassenprüfung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land, Geschäftsjahr 2019, Prüfungstag: 14.10.2020

1 | Stichprobenweise wurde geprüft:
Barkassen der Moritzberg-Werkstätten, der Heilpäd. Tagesstätte und Stichproben weiterer Einrichtungen.

2 | Laufende Buchungen:
Moritzberg-Werkstätten, Heilpäd. Tagesstätte und Stichproben weiterer Einrichtungen.

Die gesamte Buchhaltung wurde durch die Steuerberatungsgesellschaft Renner und Seel, Nürnberg, auf Gesamtplausibilität mit Stichproben, überprüft.

Die Belege und Ausgaben wurden einzeln von den Einrichtungsleitungen oder dem Geschäftsführer oder den Vertretern im Amt, geprüft und genehmigt. Unregelmäßigkeiten oder Fehlinvestitionen konnten objektiv nicht festgestellt werden.

Sämtliche Unterlagen sind in kaufmännisch üblicher Weise aufbewahrt, die Bücher sind ordnungsgemäß geführt, es gab keinerlei Beanstandungen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung der Vorstandschaft, der Buchhaltung und der Geschäftsführung.

Lauf/Schönberg, 14.10.2020

Hans Gemmel
Altbürgermeister der Gemeinde Ottensoos

Andreas Kögel
Altbürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf

Sämtliche Unterlagen sind in kaufmännisch üblicher Weise aufbewahrt, die Kassenbücher sind ordnungsgemäß geführt und es gab keinerlei Beanstandungen: Andrea Schießl aus dem Team Rechnungswesen mit den ehrenamtlichen Kassenprüfern Hans Gemmel, Altbürgermeister der Gemeinde Ottensoos (l) und Andreas Kögel, Altbürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf (r).

Jahresabschluss
Stichtag 31.12.2019

Jahresabschluss Stichtag 31.12.2019 und Vorschau auf das laufende Geschäftsjahr 2020

Das Vermögen der Kreisvereinigung ist geordnet, die Liquidität ist gegeben. Die Ergebnisse der Einnahmen rechtfertigen das jeweilige Haushaltsvolumen der einzelnen Einrichtungen und die Durchführung der notwendigen Aktivitäten mit den veranschlagten finanziellen Aufwendungen. Nach Feststellung durch die Renner & Seel Steuerberatungsgesellschaft, vermitteln die Jahresabschlüsse der einzelnen Einrichtungen, unter Einbezug der durchgeführten stichprobenartigen Überprüfungen von Belegen ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, des Unternehmens. Herr Wirtschaftsprüfer C. Baumann, im Hause des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, erhielt den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss 2019 der Moritzberg-Werkstätten. Die Prüfung wird voraussichtlich im Januar / Februar 2021 durchgeführt. Die Prüfungsberichte 2019 ergehen im kommenden Jahr in der Jahreshauptversammlung an die Mitgliedschaft.

Das laufende Geschäftsjahr 2020 ist geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Einerseits führen angeordnete Betriebsschließungen und Betreuungsverbote zu deutlichen Einnahmeausfällen in erster Linie die Einrichtungen der Frühförderung , der Moritzberg-Werkstätten sowie des Familienentlastenden Dienstes und der Kindertagesstätten Aber auch darüber hinaus hinterlässt das Jahr 2020 in allen Einrichtungen der Lebenshilfe Nürnberger Land sehr deutliche Spuren. Das ist der finanzielle Aspekt. Die Betreuung von Menschen mit Handicap stellt in dieser nie da gewesenen Ausnahmesituation unser gesamtes Personal vor gewaltige Aufgaben und eine ebenso große Verantwortung. An dieser Stelle möchte ich daher meinen ganz persönlichen Respekt vor allen Kolleginnen und Kollegen aussprechen und mich im Namen der gesamten Lebenshilfe sehr herzlich bedanken!

Andererseits entstanden erhebliche Mehraufwendungen für Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen. In Summe werden die Corona-Auswirkungen das Ergebnis 2020 deutlich belasten. Erwartete oder bereits erhaltene Zuschüs-se der Leistungsträger zur Sicherung der Teilhabe und der sozialen Infrastruktur sind notwendig, um Teile der Belastungen aufzufangen. Insgesamt sind die weiteren Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie schwer abschätzbar. Sie stellen aber schon jetzt eine Herausforderung für künftige Entwicklung der Lebenshilfe dar.

Lauf, den 15.12.2020
gez.
Dennis Kummarnitzky
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk BKWP

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. für die Moritzberg-Werkstätten für das am 31.12.2018 endende Geschäftsjahr einen Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und nach § 12 Abs. 1 WVO aufgestellt hat, zu dem wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 26.06.2020 erteilt haben. Diesen Prüfungsvermerk erteilen wir auf Grundlage des uns erteilten Auftrags. Dieser begrenzt unsere Haftung im Fall von gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfungen nach Maßgabe des § 323 Abs. 2 HGB, im Fall von nicht gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen nach Maßgabe der vereinbarten und dieser Bescheinigung beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017. Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk zu Gunsten der Anerkennungsbehörden unter der Voraussetzung, dass die Anerkennungsbehörden die jeweils einschlägige Haftungsbegrenzung auch sich gegenüber gelten lassen.

München, den 26.06.2020
BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christian Baumann, Wirtschaftsprüfer

Geschäftsleitung und Hauptverwaltung danken dem Vorstand und den Einrichtungsleitungen für das gute Zusammenwirken, allen Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren vielfältiger Spendenaktionen, für die, im Berichtsjahr geleistete, erfolgreiche Arbeit.

Tarifentwicklung Dienstjubiläum

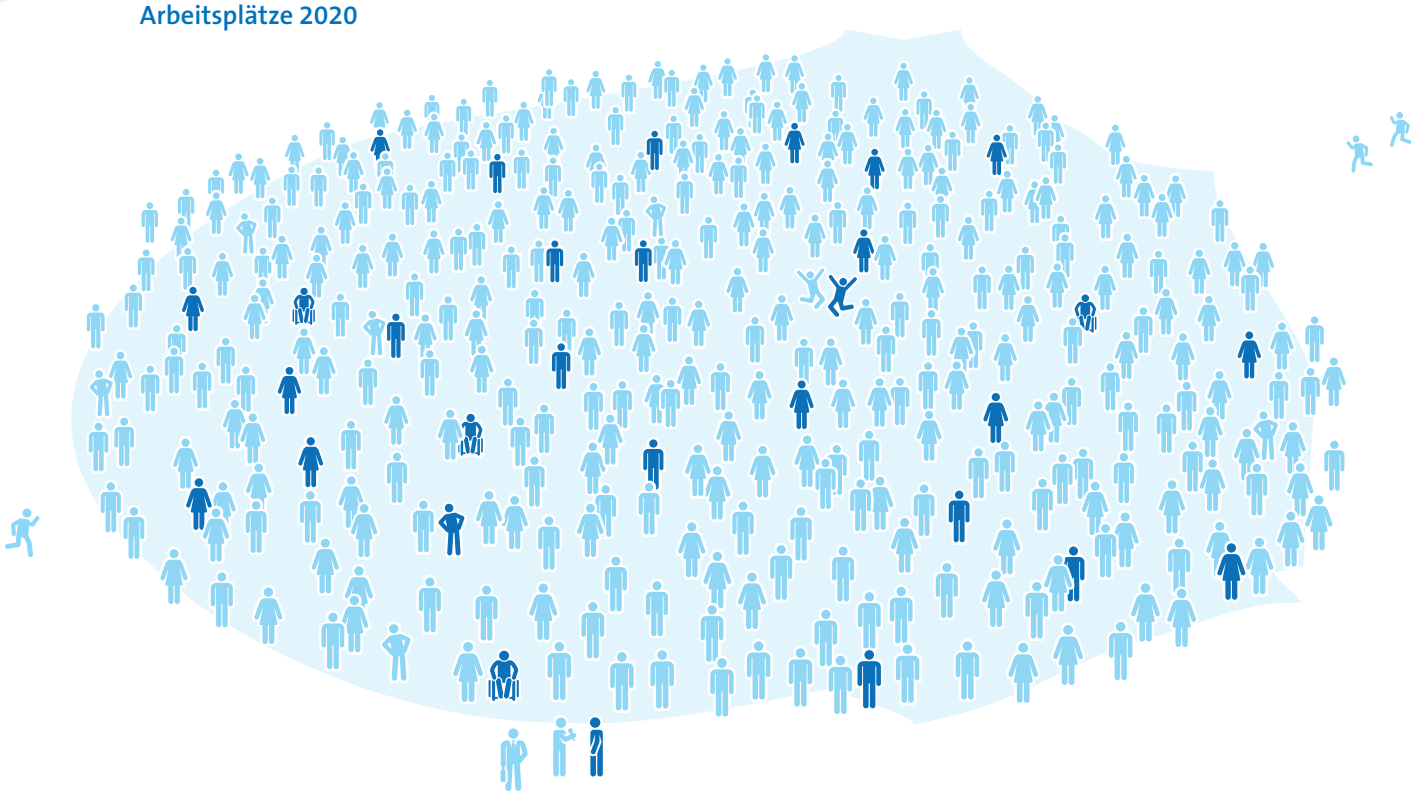
Informationen aus der Personalabteilung

Tarifentwicklung 2020

Wie in der Tarifeinigung vom 18.04.2018 vereinbart, wurden die Tarifentgelte der Tarifbeschäftigten zum 01.03.2020 erhöht.

Das Volumen für das Leistungsentgelt, gemäß § 18 Abs. 3 Satz 1 TVöD bleibt unverändert bei 2 % der ständigen Monatsentgelte der Tarifbeschäftigten des Vorjahres.

Arbeitsplätze 2020



372 jahresdurchschnittliche Arbeitsplätze
gem. Sozialgesetzbuch IX, Anzeigeverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht, Kalenderjahr 2020 (Mindestdauer 8 Wochen und Arbeitszeit > 18 Stunden/Woche)

Ø 30 Beschäftigte mit Ausweis = 8,05 %
durchschnittlich Beschäftigte mit Schwerbehindertenausweis oder Gleichstellungsbescheid

Ø 342 Beschäftigte ohne Ausweis = 91,95 %
durchschnittlich Beschäftigte ohne Schwerbehindertenausweis

Informationen aus der Personalabteilung

Dienstjubilare 2020

„Wir danken unserer langjährigen Belegschaft für ihren zuverlässigen und engagierten Dienst und für ihre langjährige Verbundenheit. Sie haben sich um unsere Lebenshilfe Nürnberger Land, um unsere Betreuten verdient gemacht“, würdigte Lebenshilfe-Chef Gerhard John die Jubilare im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Sie sind wahrlich Lebenshelfer.

Coronabedingt fand in diesem Jahr keine Feierstunde zur Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. In der Frühförderung, die vor 40 Jahren eröffnet wurde, feiern in diesem Jahr drei Mitarbeiter Jubiläum:

Norbert Hanke, Fachbereichsleitung, (40 Jahre), Bernd Mirbach, Heilpädagogischer Fachdienst für Kindertagesstätten und Krippen, (25 Jahre) und Melanie Steinborn, Physiotherapie, (25 Jahre).

Dienstjubiläum

Informationen aus der Personalabteilung

Dienstjubilare 2020

Unsere Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg unserer Lebenshilfe bei. Sie sind wahre **Lebenshelfer**! Sie geben unserer Lebenshilfe ein Gesicht und leisten bei Ihrer Arbeit für Menschen mit Hilfebedarf stehts das berühmte Quäntchen mehr. **Unsere Belegschaft zeichnet insbesondere eine lange Betriebszugehörigkeit aus:** Im Jahre 2020 feiern 29 Mitarbeiter ihr 10-, 20-,25- und 30-jähriges Dienstjubiläum. Fünf treue Mitarbeiter verabschieden wir in den Ruhestand.

	Eintritt	Einrichtung
10 Jahre		
Birkel Felix	06.12.2010	Moritzberg-Werkstätten
Frenzel Thomas	01.04.2010	Moritzberg-Werkstätten
Fuchs Tanja	01.04.2010	Wohnheim am Haberloh
Goroncy André	01.07.2010	Moritzberg-Werkstätten
Hartmann Petra	01.09.2010	Moritzberg-Werkstätten
Kernstock Anna-Maria	01.10.2009	Hauptverwaltung
Kümmerle Anneliese	15.02.2010	Wohnstätte am Bitterbach
Kümmerle Christoph	05.05.2010	Moritzberg-Werkstätten
Regn Esther	15.08.2010	Förderstätten am Haberloh
Sebald Monika	01.06.2010	Wohnheim am Haberloh
20 Jahre		
Andrews Inka	01.10.2000	Frühförderung
Blumrich Petra	15.09.2000	Wohnstätten am Bitterbach
Klatt Matthias	01.09.2000	Moritzberg-Werkstätten
Klinger Sabine	01.01.2000	Förderstätten am Haberloh
Lierhammer Heidi	03.01.2000	Moritzberg-Werkstätten
Loos Sabine	01.11.2000	Förderstätten am Haberloh
Schilling Manuela	01.09.2000	Dr. Bernhard Leniger Schule
Steinbrecher Steffen	01.05.2000	Moritzberg-Werkstätten
Tarnutzer Tanja	01.01.2000	Wohnstätte am Bitterbach
Tsopouridis Anargiros	01.12.2000	AWG Hersbruck
Weber-Zeller Gertrud	11.09.2000	Dr. Bernhard Leniger Schule
Zeltner German	03.01.2000	Moritzberg-Werkstätten

25 Jahre

Dietel Andreas	04.07.1995	Wohnheim am Haberloh
Exner Ines	15.08.1995	Förderstätten am Haberloh
Mirbach Bernd	15.09.1995	Frühförderung
Steinborn Melanie	01.07.1995	Frühföderung
Vogel Renate	01.09.1995	Inklusive Kita Röthenbach

30 Jahre

Huettel Norbert	01.01.1990	Moritzberg-Werkstätten

40 Jahre

Hanke Nobert	01.09.1980	Frühförderung

In den Ruhestand verabschieden wir

	Austritt	Einrichtung
Sabine Kaschny	31.03.2020	Wohnstätte am Bitterbach
Roland Gareis	30.06.2020	Dr. Bernhard Leniger Schule
Endres Ruth	31.07.2020	Dr. Bernhard Leniger Schule
Evelyn Nijhus-Jansen	31.07.2020	Wohnstätte am Bitterbach
Edith Tapprogge	31.07.2020	Dr. Bernhard Leniger Schule

Foto zeigt das Team Rechnungswesen (v. l.) Willibald Galler, Andrea Reichelt, Monika Seifried, Jochen Potzel, Margit Schmidt, Gabriele Burkhardt und Andrea Schießl.

Höhepunkt der Jubiläums-Jahreshauptversammlung 2019 im Wichernhaus in Altdorf war die Ehrung langjähriger Mitglieder für 40, 30, 25 und 20 Jahre Mitgliedschaft. Theater mimulus unterhielt mit einer Hommage an die Lebenshilfe, deren Kernbotschaft lautete: „Ich bin glücklich."

Verdiente Mitglieder

Ehrungen. Gedenken.

Geehrte Mitglieder 2020

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns ganz besonders bei

Gemeinde Happurg

Gemeinde Pommelsbrunn

Gemeinde Reichenschwand

Georg und Anneliese Grötsch, Kirchensittenbach

Marktgemeinde Schnaittach

Rudolf und Hilde Rippel, Lauf a. d. Pegnitz

Anni Rösel, Happurg

Stadt Hersbruck

Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Stadt Röthenbach a. d. Pegnitz

Stadt Velden

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft gebührt unser herzlicher Dank

Anne Falkner-Deckert, Lauf a. d. Pegnitz

Fritz Falkner, Kirchensittenbach

Jutta Funk, Velden

Rita Hofmann, Lauf a. d. Pegnitz

Josef Jobst, Hersbruck

Dr. Oswald Kopfer, Hersbruck

Karin Krönert, Lauf a. d. Pegnitz

Walter und Susanne Odörfer, Hersbruck

Pfeiffer-Verlag, Hersbruck

Werner und Edith Ziegler, Neunkirchen a. S.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns sehr bei

Richard und Lydia Czerwek, Schwarzenbruck

Christa Engelhardt, Burgthann

Alfred und Hannelore Gröschel, Neunkirchen a. S.

Leonhard Helmreich, Lauf

Siegfried und Ute Kartschewski, Neumarkt i. d. OPf.

Dieter und Elke Kronberg, Ochenbruck

Dr. Heinz Muth, Lauf a. d. Pegnitz

Dr. Johannes Priller, Lauf a. d. Pegnitz

Elke Rasche, Altdorf b. Nürnberg

Wir gedenken unserer verstorbenen Betreuten, Mitglieder und Mitarbeiter

Josef Gradenegger

Lorenz Graf

Gundemar Hauck

Margot Holfelder,

Burghard Krahl

Babette Schreiber

Lebenshilfe investiert in Inklusion – Vorstand, Geschäftsleitung und das gesamte Leitungsteam der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. treffen sich jährlich zur Klausurtagung (Foto). Im Mittelpunkt des dreitägigen Austausches im Januar 2020 standen Förderung und Betreuung für Menschen mit Behinderung, Inklusion, Verbandsentwicklung und Personalgewinnung sowie die Besichtigung der Lebenshilfe-Werkstätten in Annaberg (Bildszene). Die Herausforderung der Lebenshilfe für die Zukunft besteht, aus Sicht von Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky in der Aufgabe, Menschen mit Behinderung für ein selbstbestimmtes Leben in allen Alters- und Lebenslagen zu unterstützen. Parallel zu bewährten Arbeits-und Wohnmodellen will die Lebenshilfe neue, zeitgemäße Formen der Hilfe entwickeln, so der Tenor der Klausurtagung. Dazu zählen etwa passgenaue Angebote im Baukastensystem für Rehabilitanden der Moritzberg-Werkstätten.

Der ehrenamtliche Vorstand

Organe. Aufgaben. Einblicke. Ausblicke.

ORGANE
Vorstand der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V., Stand 2020

Vorsitz

Gerhard John
1. Vorsitzender
Stellvertr. Vorsitzender Lebenshilfe Bayern e. V.

Jürgen Six
2. Vorsitzender

Gerhard Neumann
Ehrenvorsitzender

Beisitzer

- Martha Fischer
- Werner Merkel
- Isabelle Müller
- Waltraud Schneider
- Günther Spieß
- Birgit Topp

Kooptierte Vorstandsmitglieder

- Matthias Benk
  Mitglied Vorstand Sparkasse Nürnberg
- Jörg Fritsch
  1. Bürgermeister Gemeinde Pommelsbrunn
- Klaus Hähnlein
  Altbürgermeister Gemeinde Schnaittach
- Robert Ilg
  1. Bürgermeister Stadt Hersbruck
- Fritz Körber
  Bezirksrat a. D., Altbürgermeister Gemeinde Schwaig
- Andreas Kurzer
  Geschäftsführer PIC REAL ESTATE GmbH
- Günther Steinbauer
  Altbürgermeister Stadt Röthenbach/Peg.

Weitere geladene Fachvertreter

- Vorsitzende des Werkstattratrats
- Vorsitzende der Bewohnervertg.

Kassenprüfer

- Hans Gemmel
  Altbürgermeister Ottensoos
- Andreas Kögel
  Altbürgermeister Simmelsdorf

Fachvorstände für Einrichtungen

- Martha Fischer
  Wohnstätten (Inklusive Wohnwelt, Inklusive Kitas)
- Andreas Kurzer
  Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Werner Merkel
  Hauptverwaltung
- Isabelle Müller
  Tagesstruktur für Erwachsene nach dem Erwerbsleben (Senioren) und Wohnstätte am Bitterbach.
- Waltraud Schneider
  Dr. B. Leniger Schule, SVE, Heilpäd. Tagesstätte und Familienentlastender Dienst
- Jürgen Six
  Vertreter des 1. Vorsitzenden
  Allg. Aufgaben und Moritzberg-Werkstätten sowie kommissarisch Wohnstätten (Wohnheim am Haberloh, Außenwohngruppen Hersbruck und Lauf sowie das Ambulant Unterstützte Wohnen)
- Birgit Topp
  Wohnheim und Förderstätten am Haberloh

Die vierjährige Amtszeit des amtierenden Vorstandes endet im November 2021.

Foto: Theater mimulus spielte anlässlich Lorenz Grafs 75. Geburtsag (8.8.2008) ein kleines Stück, bei dem Tochter Coretta mitwirkte. Der Jubilar und Ehefrau Eveline sowie Tochter Maria ***(nicht im Foto) amüsierten sich prächtig.***

Ehrenmitglieder

- Werner Dumberger
- Anton Dobmeier +
- Lorenz Graf +
- Lothar Hauck
- Günther Lang
- Dr. Lieselotte Leniger +
- Josef Lex
- Christa Lompa
- Siegfried Niethammer +
- Rüdiger Pompl, Altbürgermeister
- Helmut Reich, Altlandrat
- Hans Reiß +
- Heinrich Roth +
- Norbert Scheckenhofer
- Hans-Peter Schmidt
- Waltraud Schneider
- Marga Stretz
- Hilde Thordsen
- Werner Wessolly +

Wir gedenken unseren Vorsitzenden

Dr. Bernhard Leniger
1. Vorsitzender 1969 – 1991
Christine Dobmeier
1. Vorsitzende 1992 – 1996

Die Lebenshilfe-Familie trauert um Lorenz Graf, der im Mai 2020 starb.

1990 wurde der Feuchter Mitglied der Lebenshilfe Nürnberger Land, Vorstandsmitglied war er seit 2001, vor drei Jahren ernannte ihn die Lebenshilfe zum Ehrenmitglied. Der Jurist war Träger des Bundesverdienstkreuzes. Er gründete den Bund für Umwelt und Naturschutz Schleswig-Holstein und war Präsidiumsmitglied bei Euronatur, einer Organisation, die sich um Naturschutzgebiete in ganz Europa kümmert.

Bei der Lebenshilfe Nürnberger Land war Lorenz Graf Fachvorstand für den Familienentlastenden Dienst, die Frühförderung und für Rechtsfragen. „Lorenz Graf zeichnete ein ausgefülltes, kompetentes, engagiertes und motiviertes Berufsleben aus, und die Lebenshilfe Nürnberger Land ist stolz darauf, dass er diese Charaktereigenschaften auch in unsere Lebenshilfe-Arbeit mit einbringen konnte", so 1. Vorsitzender Gerhard John. „Lorenz war mehr als ein Kollege, er war vor allem ein liebenswerter Wegbegleiter und Freund. Sein Herz gehörte, neben seiner Familie, unserer Lebenshilfe. Seine zugewandte, hilfsbereite und menschliche Art lassen ihn unvergessen bleiben. – In unseren Herzen lebt er weiter.

Für ihre großen Verdienste um das Wohl von Menschen mit Behinderung wurden ***Günther Lang, Hans-Peter Schmidt und Norbert Scheckenhofer*** *bei der Jubiläums-Jahreshauptversammlung in Altdorf zu Ehrenmitgliedern ernannt und mit einer Urkunde ausgezeichnet.*

Aufgaben des Vorstands

Ehrenamtlich im Einsatz für Menschen mit Behinderung

Die Aufgaben des Vorstands

Das Vorstandsgremium besteht aus acht ehrenamtlichen und fünf weiteren kooptierten Mitgliedern. Der ehrenamtliche Vorstand wird von der Mitgliederversammlung, jeweils für die Dauer von vier Jahren, gewählt. Das Gremium ist für grundsätzliche Entscheidungen und die strategische Ausrichtung des Vereins zuständig.

Zusammen mit dem Geschäftsführer verantwortet der Vorstand die Verbandsarbeit, die Feststellung der Bilanzen, die Genehmigung von Investitions- und Wirtschaftsplänen, die Genehmigung von Baumaßnahmen und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Der operative Geschäftsbereich, der Vollzug der Beschlüsse und der laufende Geschäftsbetrieb, obliegen dem Geschäftsführer.

Zusammensetzung des Vorstands Mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder muss, gemäß Lebenshilfe-Satzung, Elternteil oder Sorgeberechtigter eines Menschen mit Behinderung sein. Die Fürsorge um Betreute ist dem Vorstand deshalb Aufgabe und Herzensanliegen gleichermaßen.

Ehrenamt bei der das Wir zählt. Im Januar trafen sich Vorstand, Geschäftsleitung und das gesamte Führungsteam der Lebenshilfe Nürnberger Land zu einer Klausurtagung.

Freude nach langem Wiedersehen. Coronabedingt mussten die Vorstände John und Six, auf die gewohnt regelmäßigen Besuche in den Einrichtungen, lange verzichten. „Euer Besucht tut uns gut“, so Seniorensprecher Norbert Mahlich.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Das Vorstandsgremium ist ausschließlich ehrenamtlich tätig. Vergütungen und Aufwandsentschädigungen sind ausgeschlossen. – Der Vorstand nahm die, ihm obliegenden Aufgaben gemäß der Satzung der Lebenshilfe, im vergangenen Geschäftsjahr, in regelmäßigen Sitzungen wahr.

Vorstandsbüro

Das Vorstandssekretariat unterstützt den ehrenamtlichen Vorstand bei der Betreuung von Spendern, bei Korrespondenz und Terminierung sowie bei der Organisation von Benefiz-Aktionen.

Archivbild aus 2019: Vorstandsvorsitzender Gerhard John mit Silvia Dienstl und Ulla Müller, Vorstandssekretariat.

Ein Ehrenamt mit Herzblut für und mit Menschen. Unterricht draußen macht Schule. Gerhard John und Martha Fischer dankten gegenüber dem Rosen Kalbus-Team für die Fortsetzung des Projekts „Grünes Klassenzimmer“ mit der Dr. Bernhard Leniger Schule.

Ein Feiertag mit Freunden und viel Abstand. An seinem 70. Geburtstag durfte sich Lebenshilfe-Chef John zurücklehnen. Die meisten Glückwünsche kamen, wie soll es in Coronazeiten auch anders sein, virtuell.

Wir sagen Danke! Helfen.Spenden.Ehrenamt.

Menschlichkeit braucht Unterstützung

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Sie gilt Kraft Gesetz als besonders förderungswürdig (Bescheid St.Nr. 241/109/70389 vom 18.6.2018).

Wesentliche Grundlage für diese Anerkennung ist, dass dauerhaft der Nachweis darüber erbracht wird, dass die der Lebenshilfe Nürnberger Land anvertrauten Spenden, Zuschüsse, Bußgelder etc. ausschließlich für die in der Satzung festgeschriebenen Ziele eingesetzt werden. Alle Aktivitäten der Lebenshilfe Nürnberger Land bewirken letztendlich Kosten, für die entsprechende Mittel zu beschaffen sind. Die Arbeit der Lebenshilfe und damit

Spendenaktionen über 1.500 Euro im Berichtszeitraum 2019/2020:

August/November 2019

- Katholische Kirchenstifung Altdorf
- EHB Komfortbau GmbH
- FRACHT AG
- 16. Benefiz-Gala Ute Scholz
- Max und Edmund Weiß-Stiftung
- EuWe Eugen Wexler GmbH&Co KG
- Augenärztlicher Anwenderkreis Medistar, Dr. Lutz

Dezember 2019

- EH Komfortbau GmbH
- Max und Edmund Weiß-Stiftung
- KALCHREUTHER Bäcker
- Gerhard Wacker
- Spedition Martin Lang, Hirschau
- Sozialfonds des Rotary Clubs

die Vielzahl der im Geschäftsbericht genannten Aktivitäten, wären ohne eine ausreichend gesicherte finanzielle Basis nicht realisierbar. Ohne sie könnten unsere vielfältigen Aufgaben nicht bewältigt werden.

Investition für die Zukunft.
Erhebliche Finanzaufwendungen sind auch in den kommenden Jahren für die Schaffung neuer Wohnplätze für Erwachsene und Tagesbetreuung für Senioren nötig. Trotz öffentlicher Zuschüsse und Darlehen muss die Lebenshilfe mindestens 20% aller Kosten bei Baumaßnahmen aus Eigenmitteln aufbringen.
Aus diesen Gründen wird neben den Mitgliederbeiträgen, den vereinbarten Entgelten und der Finanzierung durch öffentliche Zuwendungsgeber ein bedeutsamer Anteil der Ausgaben auch durch Spenden finanziert.

- Stiftung NÜRNBERGER VERSICHERUNG
- Andreas Kurzer

- Stiftung NÜRNBERGER VERSICHERUNG
- Ball der Unternehmer, Hilfefonds
- Lions Hilfswerk Lauf e. V.
- SchwanStabilo

- Luise und Günther Waldmann
- Martina und Stefan Hallerstede
- BONUM HAUS Immobilien GmbH
- Andreas Kurzer
- Helga Zagel
- Frank Deinzer, SOFiSTiK AG
- FRACHT AG

Jan./Feb. 2020 | **März/August 2020** | **Sept./Dezember 2020**

Stiften. Erben. Helfen. Die Stiftung

Zukunft sichern für Menschen mit Behinderung

Die Mitgliederversammlung beschloss im November 1997 eine Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land zu gründen.

Am 12.03.1999 haben sich die Organe der Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land – Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und Stiftungsgeschäftsführer – zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengefunden.

Die ordentliche Präsenzsitzung für das laufende Geschäftsjahr fand coronabedingt an zwei Terminen wie folgt statt: 14.9.20 und 2.10.20 statt.

Die Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land ist eine öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und vom Finanzamt als mildtätig anerkannt (Bescheid ZFA Nürnberg vom 14.10.2016 , St.-Nr. 11091281). Zuwendungen an die Stiftung sind deshalb frei von Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Spenden sind im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften abziehbar.

Zweck, Aktivitäten, Aufgaben und Ziele

Aufgabe der Stiftung ist die Förderung behinderter Menschen, insbesondere von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung aller Altersstufen.

Der Stiftungszweck wird durch die unterstützenden Maßnahmen im Sinne des § 2 der Satzung des Vereins „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V.“, verwirklicht. Aufgabe und Zweck ist es demnach, alle Einrichtungen und Maßnahmen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für behinderte Menschen aller Altersstufen darstellen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung der Kindertagesstätten, Werkstätten, Tagesstätten und Wohnstätten sowie der Maßnahmen zur Bildung, Betreuung, Unterbringung, Erholung und der sportlichen Übung von Menschen mit geistiger Behinderung erfüllt.

Inhalte der Stiftungsarbeit

Alle Organe sind ehrenamtlich tätig. Somit können alle Erträge aus dem Stiftungsvermögen ausnahmslos für die Verwirklichung des Stiftungszweckes verwendet werden. Der Stiftung können grundsätzlich Zuwendungen in Form von Geld- und Sachgegenständen jeder Art überlassen werden, z.B. Erbschaften und Vermächtnisse, Grund-, Haus- und Geldvermögen, Schenkungen, Spenden, Erlöse, etc.

Der Ertrag aus diesen Zuwendungen fließt in das Stiftungsvermögen ein und wird für den Stiftungszweck verwendet. Insbesondere können auch bestimmte einzelne betreute Personen bedacht werden.

Kontrolle

Die Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land wird alle drei Jahre durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und durch die Stiftungsaufsicht bei der Regierung von Mittelfranken geprüft und testiert.

Organe der Stiftung

Der Stiftungsrat berät und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand und die Geschäftsführung. Der Stiftungsvorstand und der Stiftungsgeschäftsführer tätigen die Geschäfte der laufenden Verwaltung und führen die Stiftung nach den Richtlinien der Satzung und den Beschlüssen des Stiftungsrates.

Spendenkonto

STIFTUNG Lebenshilfe Nürnberger Land
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE14 7605 0101 0240 1501 51
SWIFT-BIC SSKNDE77

Unser Archivbild aus 2019 zeigt v. l. Dennis Kummarnitzky, Clemens Schramm, Fritz Körber, Hans-Herrmann Weser, Gerhard John, Norbert Fackelmann, der scheidende Norbert Scheckenhofer, Jürgen Six, Prof. Dr. Julia Lehner, Jochen Potzel, Norbert Dünkel, Hansgeorg Hauser und Werner Dumberger. Nicht im Foto: Landrat und Bezirkstagspräsident Armin Kroder, Dr. Bernd Eckstein, Eugen Wexler.

Mitglieder des Stiftungsrates
Stand 2019

Vorsitzender des Stiftungsrates
Gerhard John,
1. Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.
Stv. Vors. des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern e. V.

2. Vorsitzender
Weser Hans-Hermann, Notar

Beisitzer
Norbert Fackelmann, Unternehmer
Hansgeorg Hauser, Staatssekretär a. D.
Fritz Körber, Bezirksrat und Bürgermeister a. D.
Armin Kroder, Bezirkstagspräsident und Landrat
Julia Lehner, Prof. Dr., 2. Bürgermeisterin Stadt Nürnberg
Jürgen Six, Kriminalbeamter a. D., 2. Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land
Eugen Wexler, Unternehmer

Mitglieder des Stiftungsvorstandes

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Norbert Dünkel, MdL

2. Vorsitzender
Werner Dumberger
Vorstand Sparkasse Nürnberg a. D.

Beisitzer
Dr. Bernd Eckstein,
Dipl. Kaufmann

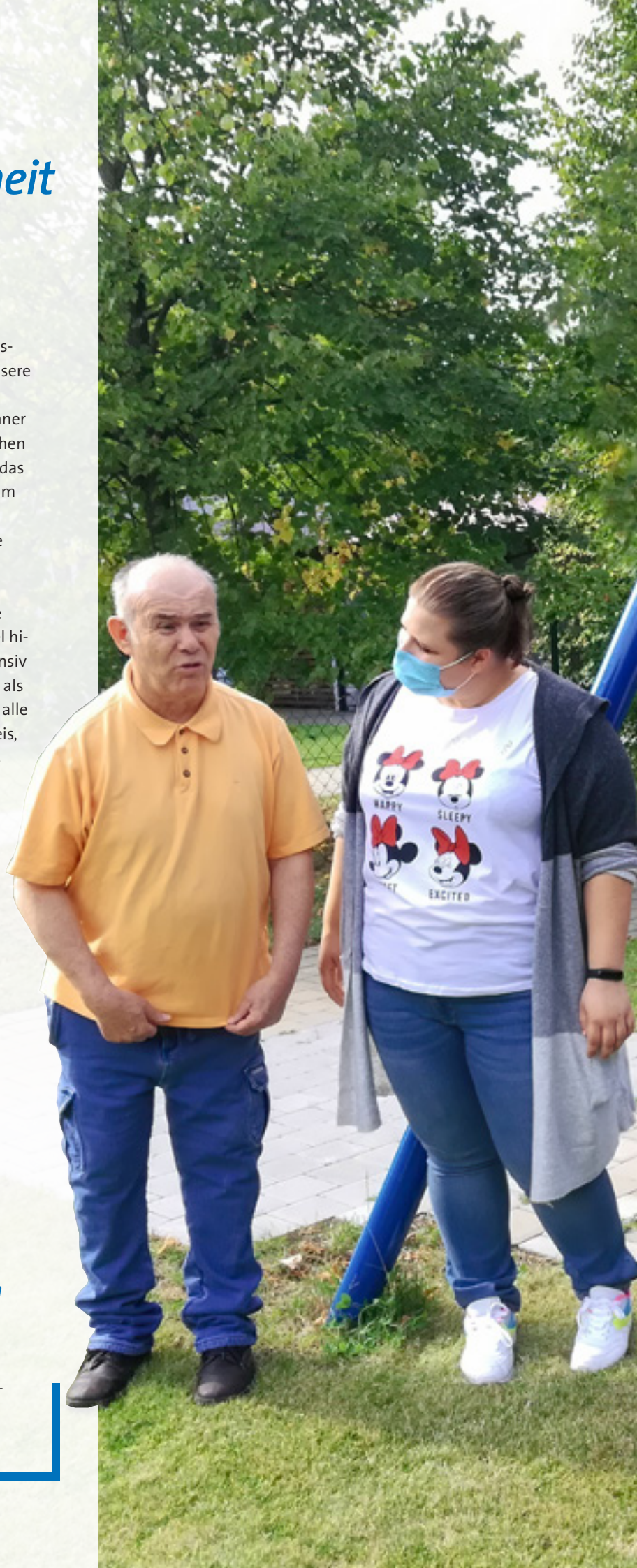
Stiftungsgeschäftsführer
Clemens Schramm,
Dipl. Verwaltungswirt FH

Gefühl von Freiheit

Lebensfreude gestiftet – Die Rolli-Schaukel

Die Rolli-Schaukel im Garten des Betreuungszentrums in Lauf ist ein echter Gewinn. „Unsere Bewohner lieben es, zu schaukeln“, erzählt Betreuerin Caterina Herzog, hier mit Bewohner Konrad Edelmann. Schaukeln macht Menschen glücklich. Die Beschleunigung, das Drehen, das Auf und Ab einer Schaukel, sind Menschen im Rollstuhl oft vorenthalten. **Dank der Förderung durch die Stiftung** konnte eine Spezial-Rolli-Schaukel realisiert werden.

Das Besondere an dieser Schaukel: Betreute können mit ihrem Rolli quasi in die Schaukel hineinfahren und selbst bestimmen, wie intensiv sie schaukeln möchten. Schaukeln ist mehr, als einfach „Spaß haben“. Schaukeln stimuliert alle Sinne und macht fit. Bewohner Jakob Herdeis, dem man sein Glück ansieht, formulierte es so: „Schaukeln, ist ein Gefühl von Freiheit.“



Projekte, die außerdem zuletzt durch die Stiftung der Lebenshilfe Nürnberger Land, gefördert wurden:

Interdisziplinäre Frühförderstelle

- *Testkoffer und Fortbildungskosten zur Messung der Intelligenz von Kindern im Altersbereich ab 3 Jahren.*
- *Anschaffung von Neoprenanzügen im Rahmen der Frühförder-Delfintherapie*

Reittherapiezentrum

- *Kostenübernahme inklusiver Turnierauftritte*

Ambulant Unterstütztes Wohnen

- *Zuschuss zur Anschaffung von E-Bikes*

Tagesstruktur für Senioren

- *Zuschuss zum „Teilhabehabefonds Senioren“ für verschiedene Projekte.*

Wehrfritz
Wehrfritz

Meilensteine 1969 - 2020

17. Juli 1969 **Geburtsstunde** der Lebenshilfe Kreisvereinigung Lauf-Hersbruck mit 36 Gründungsmitgliedern. Bereits vier Monate nach Gründung Eröffnung einer **Schule in Günthersbühl.**

1973 Im Mai **fusionieren** die Lebenshilfe Kreisvereinigung Lauf-Hersbruck und der Verein „Zur Förderung geistig behinderter Kinder in Altdorf“ zur **Lebenshilfe Nürnberger Land für Menschen mit Behinderung e. V.**

1974 Die „Lebenshilfe für geistig Behinderte“ fördert und betreut inzwischen über 100 Kinder und Jugendliche.

1978 Bezug der **neu gebauten Sonderschule mit Tagesstätte** in Lauf-Schönberg.

1980 Die Lebenshilfe errichtet eine neue **Frühförderstelle** in eigener Trägerschaft.

1985 Bezug der **„Moritzberg-Werkstätten, Werk I, “** in Lauf-Schönberg: Es entstehen 150 Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung.

1989 Die **Wohnstätte am Bitterbach** in Lauf ist das erste Wohnangebot der Lebenshilfe.

1989 Der **Familienentlastende Dienst** nimmt offiziell seine Tätigkeit auf.

1990 Die Lebenshilfe errichtet im Steinberg-Kindergarten **Röthenbach die erste Integrative Kindergartengruppe** im Landkreis Nürnberger Land.

1992 In Trägerschaft der Lebenshilfe Nürnberger Land entsteht in **Hersbruck, Fichtachstraße, ein weiterer Integrativer Kindergarten.**

1994 Im September eröffnet in der Gemeinde Neunkirchen, **Ortsteil Rollhofen, ein weiterer Integrativer Kindergarten** in Trägerschaft der Lebenshilfe.

1996 Die erste selbstständige **Außenwohngruppe (AWG) in Rückersdorf** wird bezogen.

1997 Im **Werk II der Moritzberg-Werkstätten** (WfbM) in Lauf-Schönberg wird die Tätigkeit aufgenommen. 80 neue Arbeitsplätze entstehen.

1999 Gründung der **Stiftung** Lebenshilfe Nürnberger Land.

2001 Bezug des Neubaus der **Heilpädagogischen Tagesstätte.**

2003 In Lauf entsteht das **Betreuungszentrum am Haberloh** mit Wohnheim und Förderstätten für erwachsene Menschen mit Schwer- und Mehrfachbehinderung.

2004 In **Hersbruck wird die zweite Außenwohngruppe (AWG)** bezogen.

2006 Das **Therapeutische Reiten** wird eröffnet.

2007 Arbeitsaufnahme im **Werk III der Moritzberg-Werkstätten** im Industriegebiet Lauf – 100 neue Arbeitsplätze werden geschaffen.

2008 Bau eines **Ladens in Schönberg** für Produkte der Werkstätten.

2009 Umsetzung des **Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW)** mit vollständiger Ausgliederung von Wohnplätzen in Lauf.

2009 In **Lauf wird die dritte Außenwohngruppe (AWG)** eröffnet.

2010 Erste **inklusive Vorstandssitzung.**

2011 Gemeinsames **inklusives Schulleben – erste Außenklasse** in der Grundschule in Diepersdorf. Außerdem: **Fachliche Betreuung des inklusiven Schulmodells** in Lauf/Heuchling.

2011 Bezug neuer Räume der **inklusiven Kita mit Krippe in Röthenbach a. d. Peg.** in der Seespitzschule. Eröffnung der **ersten inklusiven Kinderkrippe im Landkreis** in den Kita-Räumen in Röthenbach, Seespitzschule.

2012 Investition Zukunft: Die Lebenshilfe gibt für den Standort Schönberg das **„Klimaschutzkonzept 2040“** in Auftrag. Anschaffung des ersten E-Autos.

2012 Bau, Einweihung und Segnung des **Reitzentrums (RTZ)** mit Reitplatz, Halle und Pferdeboxen – in ökologischer Bauweise, in Lauf-Schönberg.

2012/2013 Bau, Bezug und Einweihung des **Erweiterungsbaus der Wohnstätte am Bitterbach** in Lauf mit Räume für **Senioren mit geistiger Behinderung nach dem Erwerbsleben (T-ENE)**.

2013 Die Lebenshilfe unterzeichnet die **„Familiencharta** Nürnberger Land“.

2013 Das **Ambulant Unterstützte Wohnen (AUW)** feiert den Bezug seiner neuen Räume in der Eckertstraße 7, Nähe Bahnhof, in Lauf.

2013 Information für Betreute aus erster Hand: Monatliches **Vorstands-Jour Fixe mit Betreutenvertretern** .

2014 **Mehr Inklusion am Arbeitsmarkt** und Mitarbeiterentwicklung schafft die neue Einrichtung **„Sora – spürbar inklusiv. “** unter dem Dach der Moritzberg-Werkstätten.

2014/2016 In nur 15 Monaten vom **Spatenstich** zur Fertigstellung: Die **„Inklusive Wohnwelt“ ist das bis dato** größte Projekt Lebenshilfe-Geschichte. Ab 2016 leben hier Bewohner mit und ohne Behinderung unter einem Dach.

2016 Lebenshilfe fordert Nachbesserung beim **Bundesteilhabegesetz**: Vertreter der Lebenshilfe Nürnberger Land und es Landesverbands Bayern wenden sich erfolgreich an Ministerpräsident – mit der Bitte um Unterstützung im Bundesrat.

2016 / 2017 Umstellung auf aktuellste **Qualitätsmanagementnorm** DIN EN ISO 9001:2015 mit Energieaudit um.

2017 Erfolgreiche Einführung der **neuen Produktlinien** Moritz.home/-.kid. Neuer Online-Shop inkl. **AMAZON**-Shop.

2017 Erstmals wirkt eine Darstellerin des **Theaters mimulus** über ein Jahr beim Stück „Pension Schöller“ **am Staatstheater Nürnberg** mit.

2017 Bezug **Anbau Hauptverwaltung.**

2017 **Jahreshauptversammlung** mit **Neuwahlen:** Vorsitzender John bleibt an der Spitze der Lebenshilfe.

2017 Vielbeachtete inklusvie Performance: Als Gast der **NÜRNBERGER** nimmt das Therap. Reiten mit einer großen **Show auf der Consumenta** teil.

2018 Wohntraining für eine nachhaltige gesellschaftliche Inklusion. Lebenshilfe erwirbt dazu eine Wohnung in Lauf für betreute Bewerber.

2017/2018 **Moderne Videoporträts**: **„Verein“, „Sora“ und „Schmetterlinge“.**

2018 Vorsitzender John wird mit **höchster Landkreisehre** für sein **ehrenamtliches Lebenshilfe-Engagement** ausgezeichnet.

2018 Großer Festakt beim Jahresempfang der Lebenshilfe im Landratsamt rund um erfolgreiche **berufliche Inklusion** für und mit Betriebspaten.

2018 Etabliert: **20. Jubiläums-Altstadtfestlauf** - inklusive Sportveranstaltung; beliebt bei Profis und Hobbyläufern.

2018 Lebenshilfe wird mit dem Siegel des Freistaats Bayern ausgezeichnet: **„BAYERN BARRIEREFREI – WIR SIND DABEI!"**

2018 **Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium** und Lebenshilfe unterzeichnen **Partnerschaft** für mehr **Inklusion und Toleranz.**

2018/2019 **Energetische Modernisierung** der **Schule** inkl. **Digitalisierung.**

2019 **Wechsel** in der Geschäftsleitung: Zum 1. April übernimmt der stellvertretende **Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky** das operative Geschäft.

2019 **Auftakt des Jubiläumsjahres „Aufstehn, aufeinander zugehn – 50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land": Sebastian Reich & Amanda** führen durch das Programm beim **Festakt am 15.3.2019** (100. Geburtstag des Lebenshilfe-Vaters **Dr. Bernhard Leniger**) in der Geru-Halle Hersbruck. Höhepunkt ist die Würdigung der **Gründungsmitglieder** sowie die Verleihung des **„Preis für Menschlichkeit"** an **EuWe - EUGEN WEXLER** das Team. Schirmfrau und Ehrengast ist **Barbara Stamm.**

2019 ... fast eine Punktlandung: am **20. Juli** feiert die Lebenshilfe mit über 1000 Gästen ein **inklusives Sommerfest** auf dem Gelände in Schönberg. Gegründet wurde die Lebenshilfe am **17.7.1969.**

2019 Die Einrichtungen **Inklusive Kita Rollhofen**, die **Wohnstätte** am Bitterbach und der **Familienentlastende Dienst** (FED) feiern ebenfalls runde Jubiläen.

2019 Neue Videoporträts spiegeln 50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land modern wider rund um Verein, Employer Branding, Berufsbildung „Max richtig!" Die AKTION MENSCH fördert eine weitere CD der Schmetterlinge und ein Musikvideo.

2019 Der **Prüfungsverband** attestiert der Lebenshilfe erneut **solides Wirtschaften**. Die DQS lobt bei ihrer **Systembegutachtung** das hohe **Qualitätsniveau** in Betreuung, Pflege und Verwaltung.

2019 Das **ökumenische Benefiz-Adventskonzert** am 6.12. in der Laurentiuskirche in Altdorf bildet den Abschluss des großen Lebenshilfe-Jubiläumsjahres.

2020 Die **Benefiz-Prunksitzung der Stiftung Lebenshilfe**, wie auch die jährliche Klausurtagung von Vorstand, Geschäfts- und Einrichtungsleitungen, finden Anfang des Jahres, regulär statt.

2020 Die **Frühförderung bezieht einen weiteren Bereich** des Hauses an der Hersbrucker Straße 17 im Erdgeschoss. „Das Office" befindet sich neben dem 2019 eröffneten „Psychomotorikraum".

2020 Inklusion ganz praktisch: **Azubis der Firma CERAMTEC hospitieren** in den Faschingsferien eine Woche in den Moritzberg-Werkstätten.

2020 Im Frühjahr können **fünf Erwachsene mit Handicap die neuen Apartments** in Hersbruck beziehen. Die Bewohner werden durch das AUW-Team begleitet.

2020 Im März überschlagen sich die Ereignisse rund um das **Corona-Virus**; das Landratsamt Nürnberger Land meldet den ersten Coronafall im Landkreis.

2020 Die Lebenshilfe ruft bereits Anfang März eine **„Corona-Taskforce"** ins Leben. Geschäftsleitung, Vorstand und Leitungsteam sowie Betriebsrat agieren Hand-in-Hand zum Wohle der Betreuten und Belegschaft.

Mitte März werden bereits **alle Veranstaltung,** wie Jahresempfang, Jubiläums-Veranstaltung 40 Jahre Frühförderung, 35 Jahre Moritzberg-Werkstätten oder 30 Jahre Inklusive Kita Röthenbach, **abgesagt.** Auch der Altstadtfestlauf der Stiftung oder Mitmach-Aktionen, wie die GeWo-Challenge, werden abgesagt.

Per Allgemeinverfügung schließen bereits Mitte März alle Tageseinrichtungen der Lebenshilfe.

2020 Unter **strengen Hygienemaßnahmen** können im Sommer und Herbst einige Präsenzveranstaltungen, wie Schulentlassfeier, Einschulung oder sogar eine Systembegutachtung (QM), stattfinden.

Der **Anbau Berufsbildungsbereich der Moritzberg-Werkstätten** ist im Sommer fristgerecht fertiggestellt.

2020 Im Spätsommer startet das **Reittherapiezentrum (RTZ) mit neuem Team**. Nach der Corona-Krise 2021 soll das Angebot rund um Therapie und Reitsport erweitert werden.

2020 Im Herbst beginnen die **Renovierungsarbeiten für das „Therapiezimmer im Freien"** der Frühförderung.

2020 Die **Planungen für die Aufstockung des Apartmenthauses „Inklusiven Wohnwelt"** in Altdorf gehen voran. Baubeginn soll im Frühjahr 2021 sein. Schon bis 2022 sollen hier Tagesbetreuungsplätze für Senioren sowie weitere moderne Wohnplätze entstehen.

2020 Die Lebenshilfe setzt schnell und dennoch datenschutzkonform, das Thema „Homeoffice" um. **Die Corona-Pandemie wird so Motor für mobile Digitalisierung.** Die Lebenshilfe lässt sich hierbei durch externe Datenschutz- und IT-Dienstleister unterstützen. Gleichzeitig wird das individuelle Internetangebot für Bewohner aller Wohneinrichtungen optimiert.

Mehr dazu erfahren Sie in der Chronik des Lebenshilfe-Jahres rund um die Corona-Pandemie, Seite 6 ff.

2021/22 **In Altdorf und Hersbruck sollen weitere Wohnplätze** entstehen, ebenso eine Außenstelle der Frühförderung.

„Pucki", das IceTigers-Maskottchen, wird als Freund der Lebenshilfe Nürnberger Land, Betreute bei Veranstaltungen begleiten.

... die Lebenshilfe plant **in allen Einrichtungen mehr Stromtankstellen.** Insbesondere Mitarbeiter sollen von weiteren Ladesäulen profitieren. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements will die Lebenshilfe, Dank einer Kooperation, das **„Jobrad-Angebot"** realisieren.

Mitbestimmung und Beteiligung

Inklusiv dabei: Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.

Werkstattrat

Der Werkstattrat der Moritzberg-Werkstätten vertritt die Interessen der rund 354 betreuten Mitarbeiter. Der Werkstattrat arbeitet mit der Werkstattleitung, dem Elternbeirat, dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung, zum Wohle der von ihm vertretenen behinderten Arbeitnehmer, vertrauensvoll zusammen. Der Vorsitzende des Werkstattrats ist auf Einladung der Geschäftsleitung Mitglied der großen Einrichtungsleiterbesprechung sowie der erweiterten, der inklusiven Vorstandssitzungen (Gesamtvorstand) in turnusgemäßen Abständen.

Amtierender Werkstattrat

- Stefan Mancini, 1. Vorsitzender
- Yavuz Afat, stv. Vorsitzender
- Corin Winter, Schriftführer
- Svenja Schweigel, Beisitzerin
- Lydia Stähle, Beisitzerin
- Nicole Pabst, Beisitzerin / Ersatzmitglied
- Katrin Schmidt, Beisitzerin / Ersatzmitglied
- Iris Hoffmann, Beisitzerin / Ersatzmitglied
- Oliva Fuchs, Beisitzerin / Ersatzmitglied
- Franz Kortegaß, Beisitzer / Ersatzmitglied

Frauenbeauftragte der Werkstätten

- Lydia Stähle
- Iris Hoffmann, stv. Frauenbeauftragte

Elternbeirat

Gemäß seiner satzungsgemäßen Aufgaben berät und unterstützt der Elternbeirat die Einrichtungsleitungen bei ihrer Arbeit im Interesse und zum Wohle der Betreuten.

Elternbeiratsvorsitzende der Einrichtungen 2020/2021

- Birgitta Leikauf
  Betreuungszentrum am Haberloh
- Jennifer Mayer
  Inklusive Kindertagesstätte Röthenbach / Peg.
- Melanie Reibenwein
  Inklusive Kindertagesstätte Rollhofen
- Sabine Stengel-Binder
  Inklusive Kindertagesstätte Hersbruck
- Ulrike Gunzelmann
  Dr. Bernhard Leniger Schule
- Liane Spieß
  Moritzberg-Werkstätten
- Walter Katzer
  Wohnstätte am Bitterbach
- Barbara Leykauf
  Inklusive Wohnwelt

SMV – Schülermitverantwortung

Die SMV (Schülermitverantwortung) ist die Vertretung der 132 Schülerinnen und Schüler im Förderzentrum geistige Entwicklung an der Dr. Bernhard Leniger Schule. Die Schülersprecher treffen sich regelmäßig zu Gesprächen mit dem Schulleiter und dem Elternbeirat der Schule. Im Rahmen des Schulforums kann die SMV Vorschläge und Beschwerden aus der Klassensprecherversammlung an die Schulleitung weitergeben.

Die Schülersprecher nehmen beispielsweise auch an der mittelfränkischen SMV-Tagung und an der Wahl zum Bezirks-Schülersprecher teil. Ein wichtiges Projekt der SMV ist die Schülerzeitung LENI, in der Schüler über ihre Interessen, Hobbys und Belange berichten. Schülersprecher repräsentieren die Schule bei offiziellen Terminen, wie Spendenübergaben oder beim Schulabschlussfest.

Bewohnervertretung

In allen Wohnbereichen der Lebenshilfe gestaltet die Bewohnervertretung das Zusammenleben mit und ist für Bewohner erste Anlaufstelle. Das Gremium der „Selbst-Vertreter“ leitet Wünsche und Anliegen ihrer Mitbewoner an das Leitungsteam weiter oder hilft bei der Organisation von Aktionen. Alle Bewohnervertretungen haben beispielsweise einen anonymen „Wunschbriefkasten“ in ihren Wohn-Einrichtungen eingeführt. Auf Einladung des Geschäftsführers sind die Vorsitzenden bzw. Sprecher der Bewohnervertreter auch Mitglied der erweiterten Vorstandssitzung, dem Jour fixe mit dem 1. Vorsitzenden oder der Besprechung mit allen Einrichtungsleitungen.

Dialog mit Maske und Abstand

Viel Gesprächsstoff nach coronabedingter langer Pause: Betreutenvertreter und Lebenshilfe-Chef trafen sich in der Turnhalle der Dr. Bernhard Leniger Schule, um Hygiene-/Abstandsregeln zu wahren. Auf der Tagesordnung standen beispielsweise Themen, wie das Wahlrecht für Menschen mit Behinderung, die Mitgliedschaft für Betreute bei der Lebenshilfe Nürnberger Land, das bei den Betreutenvertretern auf großen Anklang stieß. Gerhard John informierte die Betreutenvertreter frühzeitig, dass coronabedingt keine Jahreshauptversammlung stattfinden werde. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier in der Karl-Diehl-Halle in Röthenbach, statt. Geplant ist, dass heuer jede Einrichtung, bzw. jede Arbeitsgruppe direkt, also dezentral, feiern wird. Die Wortbeiträge der Teilnehmer beschränkten sich auf das Wichtigste.

Sprecher Gesamt-Wohnbereich und T-ENE

- Birgit Hübner

Bewohnervertretung Wohnheim am Haberloh

- Steffen Laberke„ 1. Vorsitzender
- Cornelia Melzer, stv. Vorsitzende
- Stefan Tschiersch, Beisitzer

Bewohnervertretung Wohnstätte am Bitterbach

- Birgit Hübner, Vorsitzende
- Walter Philipp, Beisitzer
- Jürgen Geißler, Beisitzer
- Andrea Sauter, Beisitzerin / Ersatzmitglied
- Roland Hoffmann, Beisitzer / Ersatzmitglied

Bewohnervertretung Inklusive Wohnwelt

- Uwe Büttner, 1. Vorsitzender
- Ralf Engelhardt, stv. Vorsitzender
- Stefanie Küblböck, Beisitzerin

Bewohnervertretung Außenwohngruppen

- Helga Elterlein, 1. Vorsitzende
- Corin Winter, stv. Vorsitzender
- Silvia Castaldi, Beisitzerin

Bewohnervertretung Ambulant Unterstütztes Wohnen

- Hannah Kauschke
- Irene Meier

Bewohnervertretung T-ENE (Senioren)

- Birgit Hübner, Vorsitzende
- Norbert Mahlich, stv. Vorsitzender

Frauenbeuftragte der Bewohnervertretung

- Gabriele Näder

Einrichtungen, Ansprechpartner, Wissenswertes.

KOMPAKT.

Interdisziplinäre Frühförderstelle für Familien mit Säuglingen, Klein-/Vorschulkindern
Norbert Hanke
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 9777-0

Medizinisch Therapeutischer Fachdienst /Mobile Sonderpädag. Hilfen
Renate Thoma
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 9777-21

Inklusive Kindertagesstätten Fachbereichsleitung
Barbara A. Kohl
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 83 477

Inklusive Kita Hersbruck
Sabine Hartmann
Fichtachstraße 18
91217 Hersbruck
Telefon 09151 70 971

Inklusive Kita Röthenbach mit inklusiver Kinderkrippe
Renate Vogel
Eichenring 24 a
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Telefon 0911 57 00 312

Inklusive Kita Rollhofen
Elke Liebel
Am Schulhaus 1
91233 Neunkirchen a. S.
Telefon 09153 970 874-0

Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Dr. Bernhard Leniger Schule
Stefan Pesth
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-270

Heilpädagogische Tagesstätte
Silke Dilles
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-273

Schulvorbereitende Einrichtung
Barbara Reuter
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf a.d. Peg.
Telefon 09123 97 50-270

Wohnstätten mit Wohnheim (WH) am Haberloh, Wohnstätte (WS) am Bitterbach, AUW, AWG, IWW und T-ENE
Hanne Hauck
Daschstraße 10
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 96 13-100

Inklusive Wohnwelt
Petra Taubmann
Fritz-Bauer-Straße 7
91518 Altdorf b. Nürnberg
Telefon 09187 93 66 8-0

Wohnstätte am Bitterbach
Dietmar Meinlschmidt
Hardtstraße 39 a
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 97 66-0

Tagesbetreuung für Erwachsene mit Behinderung nach dem Erwerbsleben (T-ENE)
Martina Voigt
Hardtstraße 39 a
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 97 66-20

Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW)
Daniela Butz
Eckertstraße 7
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 1 82 18-40

Außenwohngruppen (AWG's)
Sozialpädagogischer Fachdienst Außenwohngruppen
Carmen Polster
Telefon 09123 183 43-10

Außenwohngruppe Hersbruck
Poststraße 5, 91217 Hersbruck

Außenwohngruppe Lauf
Luitpoldstraße 11, 91207 Lauf

Moritzberg-Werkstätten Arbeit und Eingliederung, Werk I,II,III und Sora sowie Therapeutisches Reiten
Jürgen Schmitt
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-10

Werk III
Röthenbacher Straße 30, 91207 Lauf

Sozialraumorientierung, Sora
Franca Brandmüller
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 9750-916

Therapeutisches Reiten im Reittherapiezentrum
Regina Renk
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-924
Mobil 0176 634 582 48

Der Lebenshilfe-Laden „Geschenke & Mehr“
Birgit Strobel
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-39
www.shop-moritz.de

Familienentlastender Dienst und Offene Behindertenarbeit
Regina Fritsch
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-288

Förderstätten am Haberloh
Franziska Zoufal
Daschstraße 8
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 96 13-200

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung
Dennis Kummarnitzky
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-0

Mitglied der Geschäftsleitung Vorstandsvorsitzender Stiftung
Norbert Dünkel, MdL
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 9750-0

Verwaltungsleitung Geschäftsführer Stiftung
Clemens Schramm
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-56

Sekretariat Geschäftsleitung
Doris Seibold
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-50

Vorstandssekretariat
Silvia Dienstl, Ulla Müller
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-57

Buchhaltung
Jochen Potzel
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-54

Personal
Anita Bemmerl
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-52

Betriebsrat
Michaela Welsch, 1. Vorsitzende
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-77

Die Lebenshilfe Nürnberger Land im Internet:
lebenshilfe-nbg-land.de
kontakt@lh-nla.de
shop-moritz.de (QR)
Amazon-Händler-Shop:
moritz-lebenshilfe-nbg-land

facebook.com/lebenshilfenbgland
instagram.com/pferdebewegenmenschen
instagram.com/lebenshilfe_nbg_land
twitter.com/lebenshilfe4u
pinterest.de/lebenshilfenbgland
youtube.com/LebenshilfeNbgLand
xing.com/companies/lebenshilfenürnbergerlande.v.
kununu.com/de/lebenshilfe-im-nuernberger-land-e-v

Ihnen gefällt, was wir tun?

Werden Sie ein Teil von uns und unterstützen Sie Menschen mit Behinderung im Landkreis – mit einer einmalige **Spende** oder als **Fördermitglied.** Seit fast fünfzig Jahren bieten wir Menschen mit Behinderung und ihren Familien ein **stabiles Netz der Rundum-Versorgung für Menschen mit Behinderung** und ihren Familien. Ermutigen Sie auch Ihren Freudeskreis, die Lebenshilfe Nürnberger Land zu unterstützen.
Danke.
Der **Printausgabe** dieses Geschäftsberichts liegt unsere **Beitrittserklärung** bei.

Leitbild

Im Mittelpunkt steht der Mensch.

Die Maxime der Lebenshilfe „im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Mensch“, steht für uns stets im Vordergrund und ist Kernaussage unseres Leitbilds. Der Slogan „spürbar menschlich.“ formuliert unseren satzungsgemäßen Auftrag im Innen- als auch im Außenverhältnis und ergänzt unsere Leitsätze:

Ethik
Verschieden sein ist eine Chance.

Betreuung
Wir bieten allen betreuten Menschen in unseren Diensten und Einrichtungen, individuelle Begleitung, Unterstützung und Assistenz.

Inklusion
Ein möglichst hohes Maß an Selbstverwirklichung, in sozialer- und gesellschaftlicher als auch in beruflicher Inklusion bzw. Integration, lautet unser Ziel für Menschen mit Behinderung.

Elternarbeit
Eltern sind unsere kompetenten Partner auf dem Weg zur bestmöglichen Förderung und Betreuung, der uns anvertrauten Menschen.

Öffentlichkeitsarbeit
Wir machen die Interessen von Menschen mit Behinderung und die Arbeit unserer Einrichtungen transparent.

Mitarbeiterentwicklung
Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind unser Kapital.

Qualität
Unsere Qualität ist unser gemeinsames Tun.

Interne Abläufe
Alle internen Arbeitsabläufe sind auf das Vereinsziel ausgerichtet.

Zukunftsentwicklung
Wir denken voraus.

Selbstbestimmt anpacken

Außenarbeitsplätze der Moritzberg-Werkstätten

„Es ist ein Traumjob“, sagt Hannah Kauschke über ihre Arbeit. Die junge Frau mit Lernbehinderung aus den Moritzberg-Werkstätten gehört seit vielen Jahren zum Team des Biomarkts Eckental. Im Frühjahr, nach dem ersten Lockdown, hat sie im Biomarkt Lauf (Fotoszene) ausgeholfen. Sie liebt Routineaufgaben, wie das Auspacken der Waren oder Regalpflege. „Ich darf auch sehr selbstständig arbeiten und werde im Kollegenkreis akzeptiert“, sagt die 30-Jährige über ihr Arbeitsumfeld. Von den Kollegen wird sie gelobt.

> *Hannah packt an und ist dabei stets gut gelaunt.*

Formell ist Hannah Kauschke bei den Moritzberg Werkstätten angestellt. Einmal in der Woche besucht Integrationsbegleiterin Britta Ellies die junge Frau im Markt. Sie ist dort gleichzeitig auch Ansprechpartnerin für die Leiterin und die Kollegen im Biomarkt. Zusätzlich bietet die Lebenshilfe ihren „Außenarbeitsplatz-Beschäftigten“ monatliche Schulungsangebote.

Beruflich außerhalb der WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) durchzustarten, ist erklärtes Ziel für immer mehr Frauen und Männer, mit geringerem Unterstützungsbedarf.

Die Moritzberg-Werkstätten bieten neben ihrem unterstützten Angebot unterschiedlicher Arbeitsplätze in der Werkstatt neue Formen beruflicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung an. 2020 waren es 31 feste Außenarbeitsplatzverhältnisse, 15 Praktika wurden zudem vermittelt.

Aber auch innerhalb der Werkstätten gibt es für betreute Mitarbeiter immer mehr berufliche Perspektiven, etwa die Fortbildung zum Produktionshelfer.

MAX RICHTIG! *heißt die Initiative der Moritzberg-Werkstätten in Lauf/Schönberg: Telefon 09123 9750-10 oder E-Mail kontakt@max-richtig.de*

Lebenshelfer werden

kununu TOP COMPANY www.kununu.com VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

kununu OPEN COMPANY www.kununu.com WIR LEBEN OFFENHEIT!

Menschen mit Behinderung fördern und begleiten;
Inklusion gestalten – Berufe für und mit Menschen.
Werden Sie **Lebenshelfer** und bewerben Sie sich jetzt
für eine Karriere mit Werten.

werde-lebenshelfer.de